

*Zahlen, Daten, Fakten*

**2016**

**GESCHÄFTSBERICHT 2016**

*für den Konzern der Stadtwerke Völklingen*



Zum Jahresende 2016 waren nahezu 100 Prozent der Vorgaben aus dem Restrukturierungsgutachten für eine positive Fortführungsprognose des Konzerns abgearbeitet. Bereits im Oktober hatten wir die Kapitaldienstfähigkeit wieder erreicht. Es geht in Riesenschritten vorwärts. Die Erfolge spornen auch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an. Sie treiben die Neuausrichtung der Unternehmensgruppe engagiert voran. Wir haben beispielsweise die Energiebeschaffung umgestellt und uns so Freiräume für attraktive neue Produkte erarbeitet, die bei unseren Kunden und Verbrauchern ankommen. Wir haben ein neues Kundencenter mitten in der Stadt eingeweiht und die Beratung ausgedehnt. Das neue Linienkonzept im öffentlichen Nahverkehr ist umgesetzt; nicht zuletzt dadurch konnte der Verlust im Verkehrsbereich um mehr als die Hälfte reduziert werden, ohne Einbußen am Bedienkomfort. Die Finanzierung des Konzerns ist gesichert, das Management neu besetzt. Schadenersatzprozesse gegen ehemals handelnde Personen laufen, der Verkauf von nicht notwendigem Betriebsvermögen ebenso. Die Öffentlichkeit und unsere Gremien informieren wir transparent über unsere geschäftliche Entwicklung und Aktivitäten. Wir spüren, wie das Vertrauen in die Stadtwerke Völklingen wieder wächst.

**1**

*Konzern-  
Lagebericht*

*für das Geschäftsjahr 2016*

<b>4</b>	Geschäftsmodell
<b>6</b>	Bericht über Wirtschaft und Branche
<b>11</b>	Unternehmensentwicklung im Geschäftsjahr
<b>18</b>	Mitarbeiter
<b>19</b>	Produkte und Wettbewerb
<b>19</b>	Risikomanagement

# KONZERN- LAGEBERICHT

## STADTWERKE VÖLKLINGEN HOLDING GMBH, VÖLKLINGEN FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2016

### GESCHÄFTSMODELL

Die Stadtwerke Völklingen leisten mit ihren Gesellschaften einen wesentlichen Beitrag zur Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger in Völklingen. Neben einer zuverlässigen Energie- und Wasserversorgung bieten sie ihren Kunden nützliche Energiedienstleistungen und kümmern sich zudem um den öffentlichen Personennahverkehr. Dabei setzen sie auf Angebote, die ihren Kunden und den Bürgern der Stadt langfristig Nutzen stiften. Im Berichtsjahr sind die beiden Verkehrsgesellschaften des Unternehmens miteinander verschmolzen worden, um Synergien zu nutzen und die Effizienz zu steigern.

Zum Konzern-Portfolio zählen auch Feuerbestattungen und Gewerbeansiedlung. Die Gewerbeansiedlungsgesellschaft Völklingen mbH wird im Jahr 2018 verschmolzen mit der Stadtwerke Völklingen Holding GmbH. Die Beschlüsse hierzu sind in den Aufsichtsratssitzungen der Gesellschaften am 28. März 2017 gefasst worden. Eine Gesellschaft zur Aufzucht und zum Vertrieb von Meeresfischen befindet sich in Liquidation.

Mit allen Tochtergesellschaften und Beteiligungen verfolgt der Konzern der Stadtwerke Völklingen Holding GmbH das Ziel, aktiv zur Entwicklung der Mittelstadt Völklingen beizutragen.

Zum Konzern der Stadtwerke Völklingen Holding GmbH gehören folgende Gesellschaften:

- **Stadtwerke Völklingen Holding GmbH (SWV Holding):**
  - Stammkapital 50.000 Euro, Konzern-Muttergesellschaft, 100-Prozent-Tochter der Mittelstadt Völklingen.
  - Die Konzern-Mutter hält Beteiligungen und erbringt zahlreiche Dienstleistungen (shared services) für ihre Tochtergesellschaften, insbesondere im Rechnungs- und Personalwesen, sie führt die Energie-, Wasser- und Netzentgeltabrechnung durch und ist in der Kundenbetreuung Ansprechpartner in allen Fragen der Energiedienstleistung. Darüber hinaus engagiert sie sich in eigenen Projekten. Hierzu zählt die Verpachtung eines unternehmenseigenen Hotels, dessen Verkauf eingeleitet worden ist. Es handelt sich hierbei um nicht notwendiges Betriebsvermögen. Der Betrieb eines Veranstaltungszentrums wurde 2016 zur Jahresmitte eingestellt.
  
- **Energiedienstleistung Völklingen GmbH (EDL):**
  - Stammkapital 50.000 Euro, 100-Prozent-Tochter der SWV Holding.
  - Gegenstand des Unternehmens ist das Erbringen technischer und kaufmännischer Dienstleistungen für die Bereiche Strom, Gas, Wärme und Kälte, Wasser, Abwasser, Verkehr, Bau und Verpachtung von Glasfasernetzen und der damit in Zusammenhang stehenden Dienstleistungen.

■ **Gewerbeansiedlungsgesellschaft Völklingen mbH (GAV):**

- Stammkapital 500.000 Euro, 100-Prozent-Tochter der SWV Holding.
- Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb sowie das Erschließen, Errichten und Vermarkten von Gewerbeflächen und Gewerbeobjekten. Hinzu kommt das Errichten und Betreiben einer Biogasanlage und einer Meeresfischzucht. Die Biogasanlage wird nicht realisiert, die Meeresfischzucht ist verkauft; die entsprechende Gesellschaft befindet sich in Liquidation. Die GAV wird laut den Aufsichtsratsbeschlüssen vom 28. März 2017 im Jahr 2018 mit der SWV Holding verschmolzen.

■ **Völklinger Verkehrsbetriebe GmbH (VVB):**

- Stammkapital 1.000.000 Euro, 100-Prozent-Tochter der SWV Holding.
- Gegenstand des Unternehmens ist primär das Durchführen des öffentlichen Personennahverkehrs. Darüber hinaus zählt zu den Aufgaben des Unternehmens das Halten von Beteiligungen und Mitgliedschaftsrechten, die mit dem Zweck der Gesellschaft in Zusammenhang stehen. Mit der Völklinger Verkehrsbetriebe GmbH ist im Berichtsjahr die Völklinger Verkehrsgesellschaft mbH (VVG) verschmolzen worden nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 25. August 2016 sowie den Zustimmungsbeschlüssen ihrer Gesellschafterversammlungen vom 25. August 2016. Der Eintrag in das Handelsregister erfolgte am 5. September 2016.

Mehrheitsgesellschafterin ist die SWV Holding bei folgenden Gesellschaften:

■ **Stadtwerke Völklingen Vertrieb GmbH (SWV Vertrieb):**

- Stammkapital 6.000.000 Euro, davon hält die SWV Holding 64,8 Prozent.
- Gegenstand des Unternehmens ist der Handel und Vertrieb von Energie und Wasser. Geschäftszweck ist darüber hinaus das Entwickeln von Energieprodukten, die Energiebeschaffung für die eigene wie fremde

Vermarktung sowie das Erbringen aller damit verbundenen Dienstleistungen.

■ **Stadtwerke Völklingen Netz GmbH (SWV Netz):**

- Stammkapital 12.100.000 Euro, davon hält die SWV Holding 64,8 Prozent.
- Gegenstand des Unternehmens ist der örtliche Netzbetrieb in der Wasser- und Energieversorgung sowie die Durchführung damit zusammenhängender Aufgaben, wie das Netzmanagement. Zweck des Unternehmens ist auch die Finanzierung, die Pacht und der Bau von Energie- und Wassernetzen samt dazugehöriger Anlagen sowie deren Instandhaltung. Sie hält auch Beteiligungen und Mitgliedschaftsrechte, die mit dem Zweck der Gesellschaft in Verbindung stehen.

■ **Feuerbestattung Völklingen GmbH (FBV):**

- Stammkapital 500.000 Euro, davon hält die SWV Holding 90 Prozent.
- Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung von Anteilen an der Vereinigten Feuerbestattung Saar GmbH, die rückwirkend zum 1. Januar 2014 gegründet worden ist und in die das Vermögen der Feuerbestattung Völklingen GmbH übergang.

Diese sechs Gesellschaften sind in den Konzern-Abschluss voll integriert. In den Konzern-Abschluss eingebunden ist darüber hinaus auch der mittelbare Anteilsbesitz an der Meeresfischzucht Völklingen GmbH i.L., eine 100-Prozent-Tochter der Gewerbeansiedlungsgesellschaft Völklingen mbH, die sich in Liquidation befindet. Alle weiteren Beteiligungen sind im Beteiligungsspiegel ausgewiesen.

Die zum Konzern gehörenden Gesellschaften betreiben keine eigene Forschung und Entwicklung.

## BERICHT ÜBER WIRTSCHAFT UND BRANCHE

### Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die konjunkturelle Lage in Deutschland war im Jahr 2016 gekennzeichnet durch ein anhaltend solides Wirtschaftswachstum. Nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamts (Stand: 12.01.2017) stieg das Bruttoinlandsprodukt preisbereinigt um 1,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr – und damit so stark wie seit 2011 nicht mehr. Eine Erfolgsgeschichte in Deutschland ist der Beschäftigungsaufbau. Im Berichtsjahr gingen 43,5 Millionen Personen einer Erwerbstätigkeit nach. Dies sind rund vier Millionen Menschen mehr als vor zehn Jahren. Der Staatshaushalt erzielte im Jahr 2016 einen Überschuss in Höhe von 0,6 Prozent in Relation zum nominalen Bruttoinlandsprodukt; diese gute Lage der öffentlichen Haushalte ermöglicht steigende Ausgaben des Staates für Konsum und Investitionen. Die insgesamt gute Lage in Deutschland darf aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass sich viele kommunale Haushalte in einer schwierigen Situation befinden, so auch die Stadt Völklingen.

Die hohe Beschäftigungsquote bei einer gleichzeitig vergleichsweise geringen Inflation der Verbraucherpreise hatte Effekte auf das Verhalten von Privathaushalten: Sie weiteten ihre Konsumausgaben aus und investierten kräftig in Wohnraum. Experten, wie die Wirtschaftsweisen und das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung Berlin (DIW), sehen Deutschland weiter im Aufwärtstrend – trotz weltweiter politischer Unsicherheit. Ihre Prognose für die Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts 2017 ist 1,4 Prozent plus gegenüber dem Vorjahr.

# Angekurbelt

wird der private Konsum durch eine hohe Beschäftigungsquote bei geringer Inflation. Auch in Völklingen sinkt die Arbeitslosenquote.

Getragen wird der Aufschwung unter anderem von der weiterhin guten Lage am Arbeitsmarkt. Hinzu kommt die erwartete Beschleunigung der Weltwirtschaft, von der die exportorientierte deutsche Industrie profitieren dürfte. Experten warnen jedoch vor zunehmenden protektionistischen Tendenzen, wie vor allem von den USA und Briten derzeit vorangetrieben; in Deutschland und der Eurozone dürfte sich das Wachstum deshalb etwas verlangsamen, ebenso wie in einigen Schwellenländern, die unter der neuen US-Politik leiden könnten. Insgesamt rechnen Wirtschaftsexperten – so auch die Prognose des IWF – mit einem Wachstum des weltweiten Bruttoinlandsprodukts im Jahr 2017 um 3,4 Prozent (Stand: 16.01.2017). Die Prognosen der Weltbank liegen für 2017 bei 2,7 Prozent Wachstum. Im Jahr 2016 dürfte die Weltwirtschaft laut IWF um 3,1 Prozent gewachsen sein; Gründe für diese Entwicklung waren vor allem ein stagnierender Welthandel, geringe Investitionen, niedrige Rohstoffpreise und politische Ungewissheit.

Eine zentrale Herausforderung für Deutschland und Europa bleibt die Integration von Menschen, die aus anderen Ländern geflüchtet sind und bleiben werden. Sie brauchen Sprach- und Integrationskurse, Wohnungen und Arbeit, um Teil der Gesellschaft werden zu können. So können soziale Spannungen minimiert werden.



## Entwicklung Energiebranche

Die Energiewende ist ein Generationenprojekt; es bedeutet eine grundlegende Umgestaltung der deutschen Energieversorgung bis zum Jahr 2050 – weg von Atomkraft und Kohle, hin zu erneuerbaren Energien und hoher Energieeffizienz. Die Erzeugung elektrischer Energie erfolgt zunehmend dezentral mit einem bunten Spektrum an Akteuren. Um die ambitionierten Ziele der Bundesregierung zu erreichen und Deutschland gleichzeitig als wettbewerbsfähigen Wirtschaftsstandort zu erhalten, muss die Energiewende nicht nur ökologisch, sondern auch ökonomisch zum Erfolg werden. Richtschnur muss dabei sein, die Energieversorgung sicher, bezahlbar und umweltverträglich zu gestalten. Mit der Reform des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) 2014 hat die Bundesregierung den Weg bereitet, die erneuerbaren Energien schrittweise in den Wettbewerb zu führen. Das ist auch notwendig, weil bereits rund 30 Prozent der Stromerzeugung in Deutschland aus Anlagen stammen, die überwiegend witterungssteuert einspeisen. Für zukünftige Investitionsvorhaben setzt die Bundesregierung auf ein Ausschreibungsmodell – auch grenzüberschreitend innerhalb der EU-Nachbarländer. Gleichzeitig wird der Ausbau in Gebieten mit Netzengpässen gedrosselt. Dies und ein angemessener Ausgleichsmechanismus für Standorte im Süden Deutschlands lassen erwarten, dass der Ausbau an Windenergie- und Freiflächen-Photovoltaikanlagen weiter vorankommt. Die Rahmenbedingungen für bestehende Anlagen betrifft die Neuregelung jedoch nicht.

Um auch in Zukunft bei wachsendem Anteil erneuerbarer Energien eine sichere, kosteneffiziente und umweltverträgliche Stromversorgung zu gewährleisten, müssen die Regeln des Strommarktes angepasst werden. Unter anderem ist eine größere Flexibilität aller Akteure erforderlich. Die derzeitigen Regeln geben dies bisher aber weder auf der Marktseite noch auf der Netzseite her.

Da sich mit der Energiewende die Erzeugungslandschaft verändert, muss das Stromnetz optimiert und ausgebaut werden. Früher haben wenige große Kraftwerke nahe der großen Verbrauchszentren die sie umgebende Region mit Strom versorgt. Heute gibt es regionale Ungleichgewichte. So wird zum Beispiel der Strom aus Windenergie vorrangig im windreichen Norden und Osten Deutschlands erzeugt. Gleichzeitig werden bis 2022 die Kernkraftwerke außer Betrieb genommen und etliche fossil befeuerte Kraftwerke stillgelegt. Dieser Wandel muss auch im Stromnetz berücksichtigt werden: Insgesamt müssen in den nächsten Jahren knapp 8.000 Kilometer im Übertragungsnetz verstärkt oder neu gebaut werden. Lediglich 650 Kilometer konnten in den letzten Jahren realisiert werden (Bundesnetzagentur, Nationaler Netzentwicklungsplan).

Mit dem Vorrang der Erdverkabelung für neue Gleichstromvorhaben auf Höchstspannungsebene hat sich der Gesetzgeber im Dezember 2015 für einen sehr teuren Weg des Netzausbaus entschieden (Bundwirtschaftsministerium). Dies wirft die Planung um etliche Jahre zurück. Zudem wird diese Entscheidung zu weiter steigenden Kosten für die Abregelung von erneuerbaren Energien führen, ebenso für die Einsatzsteuerung von konventionellen Kraftwerken, die über die Netzentgelte für die Übertragungsnetzbetreiber auf alle Verbraucher umgelegt werden. Immer wichtiger werden auch Investitionen in die Verteilnetze. Zum einen, weil ein Großteil des Stroms aus erneuerbaren Energien unmittelbar in dieser Netzebene eingespeist wird. Zum anderen aber auch, weil ein Großteil dieser Netze altersbedingt erneuert werden muss.

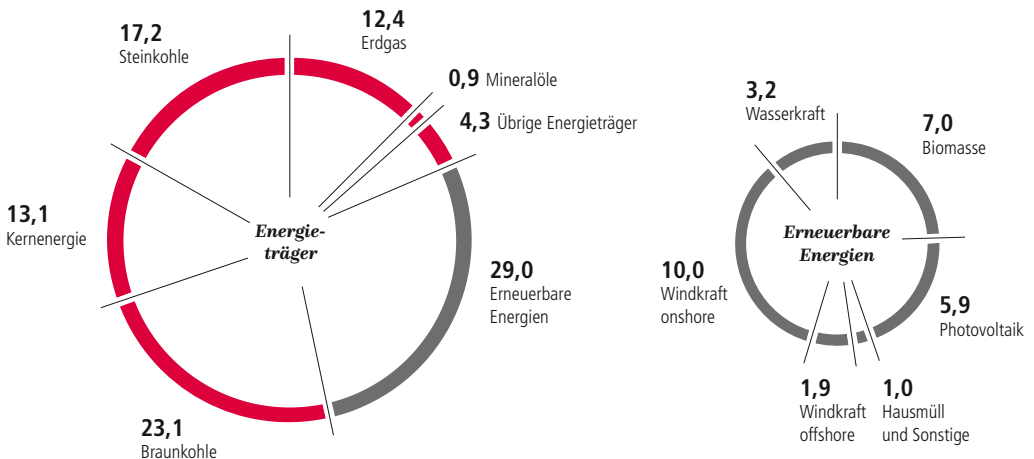
### Entwicklung Energieverbrauch

Ziel der Bundesregierung ist es, den Anteil an erneuerbaren Energien am Endenergiebedarf bis zum Jahr 2020 auf 18 Prozent und bis 2030 auf 30 Prozent zu steigern – und möglichst gleichzeitig den Endenergiebedarf zu senken. Bisher werden Einsparerfolge und höhere Energieeffizienz jedoch durch Wirtschaftswachstum und Konsumsteigerung mehr als kompensiert. Nach vorläufigen Berechnungen der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen (AG Energiebilanzen, Stand: Februar 2017) stieg der Energieverbrauch in Deutschland 2016 gegenüber dem Vorjahr um 1,1 Prozent an. Ursachen hierfür waren: die positive Wirtschaftsentwicklung, die Bevölkerungszunahme, das Schaltjahr und die gegenüber dem Vorjahr kühlere Witterung mit entsprechend höherem Heizenergiebedarf. Begünstigt wurde die Verbrauchsentwicklung zudem durch die vergleichsweise niedrigen Preise insbesondere für Heizöl und Erdgas.

Gestiegen ist der Bedarf an Mineralöl um 1,5 Prozent, an Erdgas um 9,5 Prozent und an erneuerbaren Energien um 2,8 Prozent. Gesunken ist die nukleare Stromerzeugung um 7,8 Prozent, die an Steinkohle um 5 Prozent und die an Braunkohle um 3 Prozent. Mit einem Anteil von 34 Prozent hielt sich das Mineralöl weiter auf Platz eins der eingesetzten Primärenergieträger, gefolgt von Erdgas mit 23 Prozent. An dritter Stelle rangierten im Berichtsjahr die erneuerbaren Energien mit inzwischen 12,6 Prozent. Damit haben sie Stein- und Braunkohle mit 12,2 und 11,4 Prozent überholt. An letzter Stelle steht inzwischen die Kernenergie mit einem Anteil von weniger als 7 Prozent.

### Bruttostromerzeugung in Deutschland 2016

in %<sup>1</sup>



<sup>1</sup> vorläufige Zahlen

Quelle: AG Energiebilanzen, Stand: Februar 2017

# 648

Milliarden Kilowattstunden betrug die Bruttostromerzeugung  
in Deutschland im Jahr 2016.

Anders als der Primärenergieverbrauch ist der Bruttostromverbrauch im Berichtsjahr gegenüber 2015 nahezu konstant geblieben: Mit rund 595 Milliarden Kilowattstunden lag er 0,1 Prozent unter dem Vorjahreswert. Auch die Bruttostromerzeugung 2016 veränderte sich kaum; sie stieg gegenüber 2015 um 0,2 Prozent auf 648 Milliarden Kilowattstunden. Spürbar geändert hat sich jedoch die Struktur der Stromerzeugung nach Energieträgern. Der Anteil der erneuerbaren Energien kletterte auf 29 Prozent und belegt damit die Spitzenposition; ein deutliches Plus verzeichnete auch das Erdgas; sein Anteil wuchs um rund 30 Prozent auf 12,4 Prozent an der Bruttostromerzeugung. Der Erzeugungsanteil von Braunkohle lag bei 23,1 Prozent, der von Steinkohle bei 17,2 Prozent und der von Kernenergie bei 13,1 Prozent. Auf weitere Energieträger entfielen 5,2 Prozent.

Deutschland muss seine Anstrengungen beim Klimaschutz verstärken, um seine internationalen Verpflichtungen einhalten zu können. Der Stromverbrauch muss spürbar sinken, die Treibhausemissionen müssen deutlich verringert werden. Deutschland hat sich verpflichtet, klimarelevante Emissionen bis 2020 um 40 Prozent gegenüber 1990 zu senken; 2015 war ein Rückgang von 28 Prozent erreicht worden. 2016 könnten sie – ersten Berechnungen von Experten zufolge – sogar wieder leicht gestiegen sein. Die angestrebte Sektorkopplung – Strom, Wärme, Mobilität – kann ein Hebel sein, um die ambitionierten Ziele vielleicht doch noch zu erreichen. Schwerpunkte sollten beim Bestandsbau und Verkehrssektor liegen.

## Rahmenbedingungen Vertrieb Energemarkt

Der Wettbewerb im Geschäft mit Privat- wie Geschäftskunden bleibt sowohl in der Strom- als auch in der Gaspartee sehr intensiv: Die Zahl der Anbieter steigt weiter, auf dem Vormarsch sind auch Branchenfremde. In diesem herausfordernden Umfeld müssen Energiedienstleister ihre Geschäftsmodelle auf den Prüfstand stellen und auf die neue Marktsituation ausrichten; sie müssen auch an der Kostenschraube drehen. Der Druck auf den Energievertrieb steigt hinsichtlich der Preissensibilität der Verbraucher und der daraus erforderlichen wettbewerbsfähigen Produkte.

Die Stadtwerke Völklingen Vertrieb GmbH hat sich in diesem Wettbewerb konsolidiert. Basis dieses Erfolgs waren vor allem eine Steigerung der Servicequalität und neue Energieprodukte sowie Energiedienstleistungen; vor allem Fixpreisprodukte und zielgruppenspezifische Angebote kamen gut an. Das Unternehmen hat dafür im Hintergrund seine Informationstechnik optimiert, Mitarbeiter geschult, die Beratung ausgebaut und ein neues Kundencenter mitten in der Stadt in Betrieb genommen. Außerdem wurde die Energiebeschaffung umgebaut und optimiert, wodurch eine sehr hohe Flexibilität erreicht wurde.

Bei Strom machen staatlich induzierte Bestandteile wie Steuern, Umlagen und Abgaben heute bereits mehr als die Hälfte des Preises aus, den private Endverbraucher zahlen. Laut Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) sind die Preise für Haushaltskunden gegenüber dem Vorjahr nahezu stabil geblieben, wobei die Preise je nach Höhe der Netzentgelte und Anbieter große Schwankungen aufwiesen. Die Preise für Erdgas lagen im Berichtsjahr nach Berechnungen des Statistischen Bundesamts für Haushaltskunden 2,1 Prozent unter dem Vorjahreswert.

### Regionalentwicklung

Die Zahl der Einwohner in Völklingen ist im Berichtsjahr weiter angestiegen, von 40.093 Bürgerinnen und Bürgern 2015 auf 40.494; davon waren 6.854 Ausländer. Die Zahl der Arbeitslosen im Saarland stieg im Berichtsjahr von 36.895 im Jahresdurchschnitt auf 37.103 im Jahresdurchschnitt. Die Arbeitslosenquote im Saarland betrug 7,2 Prozent im Jahr 2016, in Völklingen 10,1 Prozent (2015: 11,1 Prozent). Quelle der Werte ist das Statistische Amt Saarland.

### Öffentlicher Personennahverkehr

Auf die Struktur des öffentlichen Personennahverkehrs in Deutschland hat die allgemeine Liberalisierungspolitik der Europäischen Union zur Schaffung eines gemeinsamen Marktes zunehmend Auswirkungen. Sie betrifft auch Dienstleistungen. Das bedeutet, dass sich auch der deutsche Nahverkehrsmarkt dem Wettbewerb öffnen muss. Insgesamt ist festzustellen, dass sich der Wettbewerb regional kontinuierlich verschärft, die vertrieblichen Rahmenbedingungen, Linien zu halten, werden herausfordernder. Pro Fahrt wenden Verkehrsunternehmen im öffentlichen Personennahverkehr laut dem Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) durchschnittlich 163 Cent auf; das sind 9,5 Prozent mehr als vor zehn Jahren. 50,2 Prozent dieser Aufwendungen werden durch den Fahrgast bezahlt, der Rest wird zum Großteil von der öffentlichen Hand getragen. Ihr Anteil geht jedoch seit Jahren kontinuierlich zurück.

### Bestattungsmarkt

Der Anteil an Feuerbestattungen in Deutschland liegt bereits deutlich über 50 Prozent der Gesamtbestattungen, mit steigender Tendenz. Im Saarland sind die Feuerbestattungsanlage Völklingen und das Krematorium von Saarbrücken die beiden einzigen Anlagen, die Einäscherungen durchführen. Das Gesamtpotenzial im Saarland umfasst derzeit rund 10.000 Einäscherungen jährlich; rund 8.000 davon werden von den Krematorien in Völklingen und Saarbrücken durchgeführt. Der Bedarf wächst durch die demografische Sterbefallquote und den Trend zur Aschebeisetzung.

## UNTERNEHMENSENTWICKLUNG IM GESCHÄFTSJAHR

### Relevante Ereignisse

Das Berichtsjahr 2016 war gezeichnet von der Sanierung des gesamten Stadtwerke-Konzerns, in die er durch Managementfehler bei der Gewerbeansiedlungsgesellschaft Völklingen mbH und deren Tochtergesellschaft Meeresfischzucht Völklingen GmbH i. L. geschlittert war. Die Vorgaben aus dem Sanierungsgutachten von FMC Consultants GmbH, Bremen, (jetzt Roland Berger GmbH), für eine positive Fortführungsprognose wurden unter der Geschäftsführung von Michael Böddeker (seit Oktober 2015 im Amt) akribisch und mit hoher Konsequenz umgesetzt. Die Vorgabe lautete, nachhaltige Einsparungen von insgesamt 3,6 Millionen Euro zu erzielen und die Finanzierung des Unternehmens zu sichern. Bereits im August 2016 war die Kapitaldienstfähigkeit des Unternehmens wiederhergestellt; was die Beratungsgesellschaft Roland Berger GmbH mit Gutachten vom 31. August 2016 sowie im Rahmen der Quartalsberichtserstattung zum 31. März 2017 nochmals bestätigt hat.

Zum Bilanzstichtag am 31. Dezember 2016 waren 93 Prozent des Maßnahmenpakets aus dem Restrukturierungsgutachten realisiert worden. Wesentliche Elemente der Sanierung sind:

- Die **Meeresfischzucht Völklingen GmbH** befindet sich in Liquidation; Hauptbeschäftigung im Rahmen des Liquidationsverfahrens war die Beitreibung von Forderungen.
- **Verkehr:** Durch Einsparungen und Umschichtung von Personal, ein neues Buslinienkonzept sowie durch die Veräußerung der Immobilie in der Poststraße samt dazugehörigen Freiflächen ist das vorgegebene Ziel, den Verlust dauerhaft auf unter 1.000 Tausend Euro zu beschränken, erreicht worden. Zudem ist die Völklinger Verkehrsgesellschaft mbH mit der Völklinger Verkehrsbetriebe GmbH verschmolzen worden. Das wirkt sich ebenfalls kostensenkend aus. Der Eintrag ins Handelsregister erfolgte am 5. September 2016.
- **Gewerbeansiedlungsgesellschaft:** Eine drohende Insolvenz konnte abgewendet werden. Der Verkauf von Flächen des ehemaligen Kokereigeländes im Stadtteil Fürstenhausen kam voran: Insgesamt gingen rund 128.100 Quadratmeter an neue Eigentümer; erzielt wurde daraus ein Erlös von 1.708 Tausend Euro. Die restlichen Grundstücksflächen werden 2017 vermarktet. Die Verschmelzung der Gewerbeansiedlungsgesellschaft Völklingen mbH mit der SWV Holding wurde vorbereitet (die Beschlüsse dazu wurden am 28. März 2017 gefasst).
- **Vertrieb:** Die Stadtwerke Völklingen Vertrieb GmbH gestaltete die Energiebeschaffung komplett neu und spürbar günstiger; das war Voraussetzung für eine Neugestaltung des Portfolios an Energieprodukten, das ebenfalls im Berichtsjahr umgesetzt worden ist. Die neuen wettbewerbsfähigen Gas- und Stromprodukte, gekoppelt mit einem qualitativ höherwertigen Kundenservice, einem neuen Kundencenter in der Innenstadt, einer neu gestalteten Website mit höherem Kundennutzen sowie einer Professionalisierung des Marketings und konsequenter Pressearbeit zeigten erste Erfolge – zunächst in Richtung Imagegewinn, Vertrauensrückgewinnung und damit verbundenem höheren Interesse an Produkten und Leistungen des Unternehmens.
- **Reorganisation:** Intern werden in allen Bereichen Prozesse optimiert und Synergien genutzt sowie ein professionelles Controlling aufgebaut. Zu diesem Restrukturierungsfeld gehört auch, die Zahl der Gesellschaften unter dem Dach der Stadtwerke Völklingen Holding GmbH zu reduzieren; mit der Holding sollen zunächst die Gesellschaften verschmelzen, deren Geschäftszweck inzwischen entfallen ist: Die Völklinger Verkehrsgesellschaft mbH ist im Berichtsjahr in der Völklinger Verkehrsbetriebe GmbH aufgegangen, die Gewerbeansiedlungsgesellschaft Völklingen mbH wird 2018 mit der Stadtwerke Völklingen Holding GmbH verschmolzen werden. Der Gesellschafterbeschluss ist getroffen.

Im Berichtsjahr sind Schadenersatzklagen gegen ehemals handelnde Personen eingereicht worden: Gegenüber der ehemaligen Geschäftsführung der Holding in Höhe von 11.500 Tausend Euro und weiteren Personen in Höhe von 2.000 Tausend Euro. Die Klagen bei Gericht wurden im April und Juli 2016 erhoben. Die Stadtwerke Völklingen Holding GmbH hat die Schadenersatzforderungen von der Gewerbesiedlungsgesellschaft Völklingen mbH erworben, um die geplanten gerichtlichen Auseinandersetzungen optimieren zu können.

### **Entwicklung in einzelnen Geschäftsfeldern**

#### **Energievertrieb**

Die Stadtwerke Völklingen Vertrieb GmbH kämpfte im Berichtsjahr nach wie vor mit den Folgen des Imageschadens, der durch Missmanagement bei der Konzern-Mutter bis Mitte 2015 verursacht worden war. Unter der neuen Führung der Stadtwerke Völklingen Holding GmbH seit 1. Oktober 2015 erarbeitet sie sich jedoch sukzessive wieder Vertrauen bei den Verbrauchern. Dazu trugen vor allem eine umfassende Professionalisierung des Kundenservice und der Informationstechnik bei, ebenso neue Produkte und Preissenkungen bei Erdgas und Strom. Möglich gemacht haben diese Preissenkungen unter anderem die Neugestaltung der Beschaffung; bestehende Beschaffungsverträge für Strom und Erdgas wurden zum 31. Dezember 2016 gekündigt. Die neue Beschaffungsstruktur ist mit Wirkung zum 1. Januar 2017 in Kraft getreten. Sie war die Basis für preislich attraktive Festpreisangebote mit Laufzeiten von einem und zwei Jahren – mit Preissenkungen bei Erdgas um bis zu 14 Prozent und bei Strom um bis zu 2,4 Prozent zuzüglich Kompensation der höheren EEG-Umlage 2016 und 2017.

Zudem hat die Vertriebsgesellschaft ihre Produktpalette bereinigt, das Personal intensiv geschult, ihr Angebot an Energiedienstleistungen erweitert und im Oktober 2016 ein neues Kundencenter in der Innenstadt eröffnet. Begleitet wurden die Verbesserungen durch eine Imagekampagne, die überwiegend in Form von Medienarbeit erfolgte. Dieser grundlegende sichtbare Wandel in der Kundenorientierung

und die deutlich verbesserten Leistungen wurden honoriert. Sie bewirkten, dass die massive Abwanderung von Privat- und Geschäftskunden reduziert werden konnte. Maßgeblich zu diesem insgesamt positiven Ergebnis beigetragen hat Christian Hauschild, der zum 14. Dezember 2016 gemeinsam mit Marc André zum Geschäftsführer der Vertriebsgesellschaft ernannt worden ist. Sie folgten auf Michael Böddeker, weiterhin Geschäftsführer der Stadtwerke Völklingen Holding GmbH, und Markus Bastian.

Die Zahl der Privatkunden sank bei Strom zum Abschluss des Geschäftsjahres 2016 um 2,4 Prozent, bei Gas um 5,4 Prozent. Die Zahl der Wärme- und Wasserkunden blieb nahezu konstant. Die Zahl der Geschäftskunden blieb stabil. Umsatzerlöse wurden ausschließlich im Inland und überwiegend durch Verkauf von Strom, Erdgas, Wärme und Wasser erzielt; sie lagen mit 42.137 Tausend Euro um 788 Tausend Euro unter dem Vorjahreswert. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit sank um 4,5 Prozent auf rund 3.447 Tausend Euro. Dies liegt neben den Kundenverlusten bei Strom und Gas auch an den gesunkenen Marktpreisen. Bei den Erlösen aus Fernwärme gab es mehrere deutliche Preissenkungen infolge der Kohlepreisentwicklungen.

#### **Energiedienstleistungen**

Die Energiedienstleistung Völklingen GmbH schließt das Geschäftsjahr 2016 mit einem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 137 Tausend Euro ab (2015: 165 Tausend Euro), 28 Tausend Euro weniger als im Vorjahr. Der wesentliche Grund hierfür war, dass ein Großkunde seine Versorgung auf Eigenerzeugung umgestellt hat. Umsatzerlöse wurden überwiegend durch den Verkauf von Wärme und Warmwasser erzielt, sie lagen mit 956 Tausend Euro um 65 Tausend Euro über dem Vorjahreswert.

### Entwicklung des Energieabsatzes in T€



Weiter erfolgreich entwickelte sich der Wärme-Direkt-Service, bei dem alle Beteiligten einen hohen Nutzen erzielen – Energielieferant, Dienstleister, Handwerker, Mieter und Hauseigentümer. Zunehmend gefragt am Markt sind auch Energiemanagement und Energieberatung. Sie gelten als aussichtsreiche neue Geschäftsfelder, die von der Energiedienstleistung Völklingen GmbH identifiziert worden sind. Das Thema Glasfaser wurde neu aufgenommen: Zunächst ist geplant, in Neubaugebieten eine flächendeckende Glasfaserinfrastruktur auszubauen und entsprechende Anschlüsse zur Verfügung zu stellen.

### Netze

Die Stadtwerke Völklingen Netz GmbH schließt das Geschäftsjahr mit einem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 2.115 Tausend Euro ab (2015: 1.749 Tausend Euro). Sie liegt damit 366 Tausend Euro über dem Vorjahresergebnis. Die Gesellschafter VSE AG und Creos Deutschland Holding GmbH erhalten eine Ausgleichszahlung von insgesamt 434 Tausend Euro (2015: 211 Tausend Euro). Der nach Abzug von Steuern und Ausgleichszahlungen an Gesellschafter verbleibende Gewinn des Unternehmens von 1.565 Tausend Euro (2015: 1.463 Tausend Euro) wird über eine Ergebnisabführungsvereinbarung auf die Stadtwerke Völklingen Holding GmbH übertragen. Die Konzessionsabgabe an die Stadt Völklingen wurde in vollem Umfang erwirtschaftet. Die Umsatzerlöse resultieren im Wesentlichen aus Netznutzungsentgelten für die Durchleitung von Strom und Gas. Sie betragen insgesamt rund 23.369 Tausend Euro (2015: 23.222 Tausend Euro).

Die Anreizregulierung – insbesondere die anstehende 3. Regulierungsperiode – ist eine Herausforderung für den wirtschaftlichen und gleichzeitig sicheren Betrieb der Energienetze. Die dort festgesetzten Erlösobergrenzen für die Netzentgelte drücken die Marge. Hinzu kommen Maßnahmen zur Risikovorsorge. Die Ertragslage soll künftig vor allem durch Synergien und Straffung interner Prozesse verbessert werden. Hierzu laufen bereits gemeinsam mit Kooperationspartnern Untersuchungen in den Arbeitsfeldern Bauleitung, Netzbetrieb und Planungsleistung.

## Öffentlicher Personennahverkehr

Die Einnahmen aus Landesmitteln waren für alle im saarVV organisierten Verkehrsunternehmen bis 31. Juli 2016 gesichert; es gelang, den bestehenden Finanzierungsvertrag bis zum 31. Dezember 2016 auszudehnen. Das zweite Halbjahr wurde zur Ausarbeitung eines neuen Finanzierungsvertrages genutzt. Ein neuer Finanzierungsvertrag kommt im Laufe des Geschäftsjahres 2017 zum Tragen; er liegt (April 2017) noch nicht vor. Die Völklinger Verkehrsbetriebe GmbH schließt das Geschäftsjahr 2016 mit einem Jahresverlust von 905 Tausend Euro ab (2015: 1.904 Tausend Euro); das entspricht einer Verlustminderung von 52,5 Prozent. Dieser Verlust ist von der Stadtwerke Völklingen Holding GmbH auszugleichen. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit hat sich gegenüber dem Vorjahr nochmals um 996 Tausend Euro verbessert, 2015 lag der Wert 336 Tausend Euro unter dem von 2014. Ursache für diese Entwicklung sind die aufgeführten Restrukturierungsmaßnahmen sowie die Verschmelzung der Völklinger Verkehrsgesellschaft mbH auf die Völklinger Verkehrsbetriebe GmbH.

Umsatzerlöse wurden ausschließlich im Inland erwirtschaftet. Sie lagen im Berichtsjahr mit insgesamt 4.455 Tausend Euro (2015: 3.736 Tausend Euro) um 719 Tausend Euro über dem Vorjahreswert; der Zuwachs wurde im Wesentlichen erzielt durch die Verschmelzung der Völklinger Verkehrsgesellschaft mbH mit der Völklinger Verkehrsbetriebe GmbH sowie durch die Umgliederung der sonstigen betrieblichen Erträge gemäß des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRuG).

Im Fokus des Berichtsjahres stand die Restrukturierung der Verkehrsbetriebe mit dem Ziel, den Verlust der Gesellschaft künftig dauerhaft auf 1.000.000 Euro pro Jahr zu begrenzen. Das wurde erreicht: Konzipiert und vom Stadtrat der Stadt Völklingen am 6. Oktober 2016 beschlossen ist ein neues Linienkonzept, das seit 1. Januar 2017 in Kraft ist. Durch die Umstellung reduzieren sich die Fahrkilometer um rund 100.000 Kilometer pro Jahr ohne Komfortverlust für die Fahrgäste. An der Bedienqualität wurden keine Änderungen vorgenommen; lediglich die Haltestelle in der Poststraße ist

# 100.000

Fahrkilometer lassen sich durch das neue Linienkonzept reduzieren, und das ganz ohne Komforteinbußen für Fahrgäste.

entfallen. Alle Stadtteile behalten die bisherige Taktung der Busse. Erreicht hat die Völklinger Verkehrsbetriebe GmbH diesen Effekt, indem sie die Linien so umgestaltet hat, dass die bisherigen Dopplungsfahrten in der Innenstadt entfallen. Weitere Einsparungen wurden vor allem durch personelle Veränderungen und die Verschmelzung der Völklinger Verkehrsgesellschaft mbH mit der Völklinger Verkehrsbetriebe GmbH erreicht.

## Gewerbeansiedlung und Biogaserzeugung

Im Berichtsjahr wurde eine Fläche von rund 122.000 Quadratmetern des ehemaligen Kokereigeländes im Stadtteil Fürstenhausen an die Grundstücks-GbR Globus Holding verkauft. An die Stadt Völklingen wurde eine Fläche von rund 6.100 Quadratmetern verkauft. Die restlichen Flächen sollen im Jahr 2017 veräußert werden. Nicht realisiert wird die geplante Biogasanlage auf diesem Gelände. Der Geschäftszweck der eigens dafür gegründeten Gesellschaft – Biogasanlage Völklingen GmbH – entfällt. Die Mitgesellschafter dienen der Gewerbeansiedlungsgesellschaft Völklingen mbH, die bereits 44 Prozent der Gesellschaft hält, ihre Anteile an. Vertraglich besteht eine konsortiale Verpflichtung dazu; die Gewerbeansiedlungsgesellschaft Völklingen mbH wird die Anteile zum Nominalwert erwerben.

Das Geschäftsjahr 2016 der Gewerbeansiedlungsgesellschaft Völklingen mbH – mit ihren Tochtergesellschaften Meeresschicht Völklingen GmbH i.L. und Biogasanlage Völklingen GmbH – schließt mit einem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 3.637 Tausend Euro ab (2015: –14.274 Tausend Euro). Der Jahresüberschuss beträgt 3.509 Tausend Euro, das Vorjahr wies einen Jahresfehlbetrag von 14.283 Tausend Euro aus. Das negative Ergebnis des Vorjahres ist in vollem Umfang aus den Ge-



schehnissen der Meeresfischzucht Völklingen GmbH i.L. entstanden. Zunächst wurden die Buchwerte der Meeresfischzucht Völklingen GmbH i.L. durch Einzahlung in die Kapitalrücklage erhöht, danach auf den Erinnerungswert abgeschrieben. Das positive Ergebnis des Berichtsjahres ist vor allem auf die Verkäufe der Grundstücke zurückzuführen.

### Meeresfischzucht

Für das Geschäftsfeld Meeresfischzucht hatte die Gewerbesiedlungsgesellschaft Völklingen mbH eine 100-prozentige Tochter gegründet, die Meeresfischzucht Völklingen GmbH i.L. Da die Gesellschaft bilanziell überschuldet war, haben die Gesellschafter ihre Liquidation beschlossen. Die Eintragung der geplanten Liquidation ins Handelsregister ist am 27. Mai 2016 erfolgt und am 20. Juni 2016 im Bundesanzeiger veröffentlicht worden. Das Berichtsjahr war geprägt von der Abwicklung des Liquidationsverfahrens, insbesondere von der Beitreibung von Forderungen.

### Feuerbestattung

Die Feuerbestattung Völklingen GmbH agiert als 50-prozentige Gesellschafterin der Vereinigten Feuerbestattung Saar GmbH; in diese wurden ihr Vermögen und ihre Schulden rückwirkend zum 1. Januar 2014 ausgegliedert. Die Tätigkeit der Feuerbestattung Völklingen GmbH beschränkt sich auf die Verwaltung der Anteile an der Vereinigten Feuerbestattung Saar GmbH. Das Geschäftsjahr 2016 schließt

mit einem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 67 Tausend Euro (2015: 34 Tausend Euro). Die Erträge stammen fast ausschließlich aus Ausschüttungen der Vereinigten Feuerbestattung Saar GmbH; das waren im Berichtsjahr für das Geschäftsjahr 2016 insgesamt 100 Tausend Euro. Die Verbesserung des Ergebnisses ist auf die inzwischen zweite Ausschüttung des Jahresergebnisses der Vereinigten Feuerbestattung Saar GmbH zurückzuführen. Die Feuerbestattung Völklingen GmbH selbst erzielte keine Umsatzerlöse. Ihre Erträge stammten ausschließlich aus Gewinnausschüttungen der Vereinigten Feuerbestattung Saar GmbH und Zinserträgen aus der bestehenden Beteiligung. Die Feuerbestattung Völklingen GmbH ist nicht operativ tätig, von daher sind Angaben zur Absatzentwicklung irrelevant. Dass der Zusammenschluss der Feuerbestattung Völklingen GmbH mit dem Saarbrücker Krematorium zur Vereinigten Feuerbestattung Saar GmbH richtig war, bestätigt das Ergebnis des Berichtsjahres. Es liegt 101 Prozent über dem des Vorjahres.

### Ertragslage

Der Konzern der Stadtwerke Völklingen schließt das Geschäftsjahr 2016 mit einem Konzern-Jahresüberschuss von 2.766 Tausend Euro ab (2015: –3.767 Tausend Euro). Der Konzern-Bilanzverlust verringerte sich um 1.486 Tausend Euro auf –31.085 Tausend Euro (2015: –32.571 Tausend Euro). Für 2016 weist die Bilanz einen Verlustvortrag von

### Ertragslage

in €

	<b>2016</b>	2015	Veränderung in %
Betriebsleistung	57.670.000,00	58.311.000,00	–1,1
Betriebsaufwand	52.019.000,00	59.267.000,00	–12,2
Betriebsergebnis	5.651.000,00	–956.000,00	k.A.
Finanzergebnis	–1.370.000,00	–1.676.000,00	–18,3
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.348.000,00	988.000,00	+36,4
Ergebnis nach Steuern	2.933.000,00	–3.620.000,00	k.A.
Konzern-Jahresüberschuss / -fehlbetrag	2.766.000,00	–3.767.000,00	k.A.
<b>Konzern-Bilanzverlust</b>	<b>–31.085.000,00</b>	<b>–32.571.000,00</b>	<b>–4,6</b>

32.571 Tausend Euro aus, im Vorjahr waren es 27.759 Tausend Euro. Die Betriebsleistung blieb mit 57.670 Tausend Euro nahezu stabil (2015: 58.311 Tausend Euro).

Dafür verantwortlich sind maßgeblich zum einen stabile Umsätze in der Netzgesellschaft, zum anderen Erlöse aus der begonnenen Vermarktung der erschlossenen Gewerbeflächen in Fürstenhausen bei leicht sinkenden Umsätzen im Vertrieb und in der Energiedienstleistung Völklingen GmbH. Der Betriebsaufwand wurde um 12,1 Prozent reduziert, nachdem er von 2014 auf 2015 bereits um 10 Prozent reduziert wurde. Diese positive Entwicklung resultiert vor allem aus den umgesetzten Sanierungsmaßnahmen im Konzern und auch daraus, dass Kostensteigerungen aus Steuern, Abgaben und Umlagen kompensiert werden konnten.

### Umsatzentwicklung

Umsatzerlöse erwirtschaftet der Konzern im Wesentlichen durch Energie- und Wasserlieferungen, Netzbetrieb, Energiedienstleistungen, Leistungen des öffentlichen Personennahverkehrs sowie durch Beteiligungen, sie lagen mit 54.916 Tausend Euro (2015: 54.201 Tausend Euro) um 715 Tausend Euro über dem Vorjahreswert.

### Absatzentwicklung

Die Gesellschaften des Stadtwerke-Konzerns, insbesondere die Vertriebsgesellschaft (Stadtwerke Völklingen Vertrieb GmbH) litten im Berichtsjahr weiterhin unter dem Imageschaden, der 2014 ausgelöst wurde durch öffentlich gewordene intransparente Geschäfte der Stadtwerke Völklingen Holding GmbH und rund um die finanziellen Probleme der Meeresfischzucht Völklingen GmbH i. L., die sich inzwischen in Liquidation befindet. Diese Ereignisse führten zu einem schwindenden Vertrauen in der Öffentlichkeit, bei Kreditinstituten und Geschäftspartnern sowie bei Energiekunden; die Wechselquoten stiegen an. Im Berichtsjahr konnten Glaubwürdigkeit und Vertrauen sukzessive zurückgewonnen werden – durch stringente Führung, konsequentes Umsetzen der Restrukturierungsvorhaben sowie massive Anstrengungen hinter und vor den Kulissen mit spürbaren

Verbesserungen für Kunden wie Geschäftspartner. Über die Veränderungen ist kontinuierlich und offen kommuniziert worden, ein wesentliches Modul der Kehrtwende in der öffentlichen Wahrnehmung.

Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Energie und Trinkwasser sind dennoch insgesamt rückläufig. Dies liegt neben den Kundenverlusten bei Strom und Gas auch an den gesunkenen Marktpreisen. Bei den Erlösen aus Fernwärme gab es mehrere deutliche Preissenkungen infolge der Kohlepreisentwicklungen. Die Erlöse aus der Trinkwasserversorgung waren 2015 durch einen einmaligen Sondereffekt gestiegen.

### Vermögenslage

Im Berichtsjahr betrug die Bilanzsumme des Konzerns 78.850 Tausend Euro, im Vorjahr 83.240 Tausend Euro.

Auf der Aktivseite ist die Bilanz weiterhin geprägt durch das langfristige Vermögen mit 51.845 Tausend Euro (2015: 52.491 Tausend Euro), das im Wesentlichen aus den Sachanlagen mit 49.409 Tausend Euro besteht (2015: 50.006 Tausend Euro). Deutlich reduziert wurden die Vorräte: Sie sanken von 3.658 Tausend Euro im Vorjahr auf 1.009 Tausend Euro im Berichtsjahr. Hinzu kommen Forderungen und Vermögensgegenstände mit 12.990 Tausend Euro (2015: 12.894 Tausend Euro) und die flüssigen Mittel von 12.776 Tausend Euro (2015: 12.386 Tausend Euro).

# 905.000

Euro betrug die Verlustübernahme des VVB im Jahr 2016.  
Damit war die Zielvorgabe des Sanierungsgutachtens, den Verlust dauerhaft auf maximal 1 Million Euro zu drücken, erreicht.

**Aktiva**  
in €

	2016	2015
Anlagevermögen	51.845.000,00	52.491.000,00
Umlaufvermögen	26.776.000,00	28.939.000,00
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	140.000,00	1.633.000,00
Aktive latente Steuern	75.000,00	0
Aktiver RAP	14.000,00	177.000,00
<b>Bilanzsumme</b>	<b>78.850.000,00</b>	<b>83.240.000,00</b>

**Passiva**  
in €

	2016	2015
Eigenkapital	0,00	0,00
Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	6.273.000,00	6.273.000,00
Sonderposten	5.772.000,00	5.892.000,00
Empfangene Ertragszuschüsse	229.000,00	326.000,00
Rückstellungen	8.149.000,00	8.872.000,00
Verbindlichkeiten	58.427.000,00	61.877.000,00
<b>Bilanzsumme</b>	<b>78.850.000,00</b>	<b>83.240.000,00</b>

Im vergangenen Jahr war das Eigenkapital durch die aufgelaufenen Verluste vollständig aufgebraucht; daraus ergab sich ein Überschuss der Passivposten über die Aktivposten. Dieser Posten ist seitdem unter der Bezeichnung „Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“ in den Aktiva ausgewiesen. Im Berichtsjahr gelang es der Geschäftsführung durch stringente Abarbeitung der Sanierungsmaßnahmen und dem damit verbundenen Jahresüberschuss, diesen Fehlbetrag deutlich zu mindern; um 91 Prozent auf lediglich noch 140 Tausend Euro.

Auf der Passivseite dominieren die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit 40.779 Tausend Euro (2015: 43.745 Tausend Euro). Diese resultieren überwiegend aus einem Darlehen der Stadtwerke Völklingen Holding GmbH aus 2015, das zur langfristigen Sicherstellung der Finanzierung aufgenommen wurde. Es war durch die Übernahme der Schulden aus der Meeresfischzucht Völklingen GmbH i.L.

erforderlich geworden. Die Verbindlichkeiten insgesamt liegen zum Abschluss des Berichtsjahres bei 58.427 Tausend Euro und damit um 3.450 Tausend Euro unter dem Vorjahreswert.

**Finanzlage**

Die Finanzlage des Konzerns ist maßgeblich geprägt durch die in der Regel positiven Ergebnisse der Netz-, Vertriebs- und Energiedienstleistungstöchter. Dem steht ein jährlicher Verlust der Völklinger Verkehrsbetriebe GmbH entgegen, der im Berichtsjahr 905 Tausend Euro betrug (2015: 1.900 Tausend Euro).

Durch die Ereignisse rund um die Meeresfischzucht ist das Eigenkapital im Einzelabschluss der Stadtwerke Völklingen Holding GmbH vollständig aufgebraucht. Die Liquidation der Meeresfischzucht Völklingen GmbH führte zu einer erheblichen finanziellen Belastung für die Holding; 2015 musste

noch ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag ausgewiesen werden, der 2016 jedoch bereits gemindert werden konnte. Die Gesellschaft finanziert sich derzeit wesentlich durch Darlehen bei Kreditinstituten und der Gesellschafterin Stadt Völklingen. Diese stellen die Liquidität der Gesellschaft für 2017 und in Teilen bis 2026 sicher. Die Voraussetzungen für den weiteren Abruf der vereinbarten Chargen hat die Stadtwerke Völklingen Holding GmbH erreicht. Sie musste dafür die Kapitaldienstfähigkeit bis Ende 2016 nachweisen; diese war bereits im August 2016 wieder gegeben und wurde zum 31. März 2017 nochmals bestätigt. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2016 betragen die liquiden Mittel 12.776 Tausend Euro (2015: 12.386 Tausend Euro).

Der Konzern kam im Berichtsjahr seinen Zahlungsverpflichtungen vollumfänglich nach. Kredite und Darlehen wurden im Rahmen der vertraglichen Vorgaben getilgt. Die Investitionen betragen konzernweit insgesamt 3.653 Tausend Euro (2015: 2.872 Tausend Euro).

Die Konzern-Kapitalflussrechnung zeigt Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit von 9.354 Tausend Euro (2015: 10.583 Tausend Euro), Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit von 3.205 Tausend Euro (2015: 2.680 Tausend Euro) sowie aus der Finanzierungstätigkeit von 5.759 Tausend Euro (2015: 2.461 Tausend Euro).

#### **MITARBEITER**

Der Konzern beschäftigte im Jahresdurchschnitt 2016 insgesamt rund 202 Mitarbeiter (2015: 196), davon waren rund 7 (2015: 10) in Altersteilzeit. Die Personalaufwendungen betragen im Berichtsjahr 9.551 Tausend Euro (2015: 11.946 Tausend Euro), davon Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung 1.733 Tausend Euro (2015: 2.071 Tausend Euro). Die Einsparvorgaben aus dem Restrukturierungsgutachten wurden damit erfüllt. Sie sanken gegenüber dem Vorjahr noch einmal um 2.395 Tausend Euro; das entspricht 20 Prozent.

Michael Böddeker ist seit 1. Januar 2016 alleiniger Geschäftsführer der Stadtwerke Völklingen Holding GmbH. Im Berichtsjahr und im ersten Quartal 2017 sind Führungspositionen neu besetzt worden:

- Mit Wirkung zum 14. Dezember 2016 haben Michael Böddeker und Markus Bastian ihr Amt als Geschäftsführer der Stadtwerke Völklingen Vertrieb GmbH niedergelegt. Gleichzeitig wurden Christian Hauschild und Marc André als neue Geschäftsführer bestellt.
- Volker Schirra und Miriam Schorn-Werle bildeten im Berichtsjahr die Geschäftsführung der Stadtwerke Völklingen Netz GmbH. Mit Wirkung zum 13. April 2016 wurde Martin Tabellion als Geschäftsführer abberufen. Miriam Schorn-Werle hat ihr Amt als Geschäftsführerin mit Wirkung zum 1. Januar 2017 niedergelegt; gleichzeitig wurde Dirk Scheffner als Geschäftsführer der Stadtwerke Völklingen Netz GmbH bestellt.
- Mit Wirkung zum 1. März 2017 wurde Julian Wollscheidt als kaufmännischer Leiter der Stadtwerke Völklingen Holding GmbH eingestellt, der das bisher interimistisch besetzte Mandat übernommen hat.

## PRODUKTE UND WETTBEWERB

Die Leistungen des Konzerns bestehen im Wesentlichen aus dem Energie-, Wasservertrieb, dem Betrieb von Energie- und Wassernetzen, dem öffentlichen Personennahverkehr und dem Verkauf von Energiedienstleistungen sowie Feuerbestattungen und Leistungen, die zur Stadtentwicklung beitragen. Auf dem Energie- und Verkehrsmarkt verschärft sich der Wettbewerb weiter. Um als selbstständiges Unternehmen langfristig auf diesen Märkten bestehen zu können, hat sich der Stadtwerke-Konzern neu ausgerichtet; im Fokus standen die Steigerung der Effizienz und Dienstleistungshaltung. Auf beiden Feldern ist er ein gutes Stück vorangekommen, was auch von der Öffentlichkeit wahrgenommen worden ist. Der Konzern ist dabei, verloren gegangenes Vertrauen sukzessive zurückzugewinnen.

# Begeistern

wollen die Stadtwerke Völklingen mit neuen attraktiven Produkten, Services und Dienstleistungen. Die Offensive läuft gut an.

Die Stadtwerke Völklingen Holding GmbH übernimmt für Tochtergesellschaften vor allem Dienstleistungen, wie kaufmännische Betriebsführung und elektronische Datenverarbeitung. Im Geschäftsjahr 2015 erfolgte eine umfangreiche Umstellung der Informationstechnik, insbesondere wurde in neue Software und Logistik investiert. Die Implementierung war mit erheblichen Mängeln behaftet, diese werden seit 2015 sukzessive behoben. Um den Anforderungen eines effizienten Betriebs und des Wettbewerbs jedoch gerecht werden zu können, reicht eine Mängelbeseitigung nicht aus. Deshalb wird die Stadtwerke Völklingen Holding GmbH noch 2017 weitere Investitionen in die Informationstechnik einleiten und erste tätigen.

## RISIKOMANAGEMENT

### Risikomanagement

Das Risikomanagement für den gesamten Konzern obliegt der Stadtwerke Völklingen Holding GmbH, da sie die Geschäftsbesorgungen für ihre Tochtergesellschaften übernommen hat. Es entspricht den Vorgaben des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG). Im Rahmen des Risikomanagements werden alle erkennbaren Chancen und Risiken, die sich aus der gesamten Unternehmenstätigkeit ergeben, fortlaufend analysiert und bewertet. In einem sich ständig wandelnden Umfeld kommt dem Risikomanagement eine wachsende Bedeutung zu.

Die Stadtwerke Völklingen Holding GmbH ist für die Sicherstellung der Liquidität im Konzern zuständig. Das Berichtsjahr war geprägt von der Aufarbeitung der Krise, die durch Ereignisse rund um die Meeresfischzucht Völklingen GmbH i. L. entstanden ist. Zu den getroffenen Maßnahmen zählen unter anderem Aufbau und Implementierung eines professionellen Controllings, einer wirksamen Revision und die Vereinheitlichung der Buchhaltungen.

### Generelle Risiken

Generelle Risiken für die Energiegesellschaften sind Margenrückgänge bei Energielieferungen durch einen schärfer werdenden Wettbewerb sowie die höhere Wechselbereitschaft von Privatkunden und der Trend zur Energieautarkie und zu höherer Energieeffizienz. Für die Netzgesellschaft ist die Anreizregulierung ein Risiko verbunden mit Erlösobergrenzen bei den Netzentgelten. Beim öffentlichen Personennahverkehr besteht die Gefahr eines Verlustes von Linienkonzessionen als Folge der anstehenden Liberalisierung. Bei der Gewerbeansiedlungsgesellschaft Völklingen mbH ist als Hauptrisiko die vollständige Abwicklung der Liquidierung der Meeresfischzucht-Gesellschaft zu sehen. Für die Beteiligung der Feuerbestattung Völklingen GmbH bestehen keine allgemeinen Risiken. Der Markt entwickelt sich positiv, ausreichend Aufträge und ausreichende Margen sind aus heutiger Sicht gewährleistet.

### **Bestandsgefährdende Risiken**

Die Ereignisse rund um die Meeresfischzucht sind bilanziell verarbeitet, finanziell werden sie den Stadtwerke-Konzern und deshalb insbesondere die Stadtwerke Völklingen Holding GmbH noch etliche Jahre herausfordern. Der Verkauf der Meeresfischzucht hat bei der Holding zu einer erheblichen finanziellen Belastung geführt; sie übernahm die Verbindlichkeiten dieser Gesellschaft.

Neben einer konsequenten Umsetzung der Maßnahmen des Restrukturierungsgutachtens und darin vorgegebener Einsparungen von dauerhaft 3,6 Millionen Euro muss die Ertragslage durch neue Produkte und Leistungen gestärkt und die Kundenbindung erhöht werden. Diese Vorgaben wurden im Berichtsjahr erfüllt; die Risiken für den Konzern dadurch deutlich minimiert. Er ist seit August 2016 wieder vollumfänglich kapitaldienstfähig. Dieser Zeitpunkt markiert die Kehrtwende. Der durch diese Wirren entstandene Imageschaden begleitet die Unternehmen des Stadtwerke-Konzerns noch, jedoch konnten im Berichtsjahr sukzessive Glaubwürdigkeit und Vertrauen zurückgewonnen werden. Neue, wettbewerbsfähige Produkte, ein sichtbar verbesserter Kundenservice und professionelle Medienarbeit vor den Kulissen sowie eine konsequente Optimierung der Geschäfte im Hintergrund haben dazu beigetragen.

Das Eigenkapital ist durch die Umstände der Vergangenheit vollständig aufgebraucht. Das aufgezeigte Sanierungskonzept war zum Bilanzstichtag am 31. März 2017 zu rund 93 Prozent umgesetzt, die Ergebnisentwicklung verläuft weitgehend planmäßig.

Die im Rahmen der Sanierung des Konzerns aufgenommenen Darlehen sind teilweise zum 31. Dezember 2017 fällig, teilweise laufen sie bis ins Jahr 2026. Die Geschäftsführung hat daher Gespräche mit Kreditinstituten aufgenommen, um eine vollständige Umfinanzierung der Sanierungsdarlehen zu erreichen. Auf Basis der seitens der Roland Berger GmbH bestätigten Kapitaldienstfähigkeit, der auf Grundlage der Planungsrechnung bis 2021 ersichtlichen positiven Fortführungsprognose sowie des Verlaufs der Gespräche geht die Geschäftsführung davon aus, dass die Verträge zur Umfinanzierung im dritten Quartal 2017 unterschriftsreif sein werden. Insgesamt hält die Geschäftsführung es für weit überwiegend wahrscheinlich, dass die Finanzierung damit auch über den 31. Dezember 2017 hinaus langfristig sichergestellt ist. Die Kündigungsschutzklage des ehemaligen Geschäftsführers der Stadtwerke Völklingen Holding GmbH und Meeresfischzucht Völklingen GmbH i. L., Jochen Dahm, gegen seinen früheren Arbeitgeber ist im Mai 2017 noch nicht entschieden. Das Gericht hat im April 2017 zwar einen Vergleichsvorschlag unterbreitet, der vom Aufsichtsrat der Stadtwerke Völklingen Holding GmbH und dem Stadtrat der Stadt Völklingen aber abgelehnt worden ist. Davon unberührt sind die Schadenersatzklagen, die gegen ihn und weitere ehemals handelnde Personen noch laufen.

Für die Völklinger Verkehrsbetriebe GmbH ist der Ausgang eines Vergabenaachprüfverfahrens der Saar-Mobil GmbH gegen die Stadt Völklingen von Bedeutung. Hierzu steht noch die Entscheidung der Vergabekammern des Saarlands beim Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr des Saarlands aus. Der Vorwurf, dass die Stadt Völklingen als Verkehrsträger bei den beschlossenen Fahrplanreduzierungen zum 1. Januar 2015 und 1. Januar 2017 vergaberechtliche Bestimmungen verletzt hätte, wird nach nochmaliger rechtlicher Würdigung bestritten. Laut Aussage der Vergabekammer im Mai 2017 wird die Klage abgewiesen werden.

### Chancen und Prognose

Das Restrukturierungsgutachten stellt die Leitlinie für die nächsten Jahre dar. Die darin aufgeführten Maßnahmen sind bereits überwiegend mit Akribie abgearbeitet und umgesetzt worden. Sie sind darauf ausgerichtet, die Ertragskraft langfristig zu sichern. Das am Jahresende 2015 für das Geschäftsjahr 2016 angestrebte leicht positive Ergebnis wurde erreicht.

Weitere Geschäftsfelder und damit eine stärkere Kundenbindung sollen mit einem Aufbau von Energiedienstleistungen und energiesparenden Produkten entstehen. Diese Energiedienstleistungsoffensive ist 2016 gestartet; sie wird 2017 konsequent fortgesetzt. Darüber hinaus forciert die Energiedienstleistungstochter ihre Aktivitäten in den Aufbau von Glasfasernetzen und entsprechende Produkte. Die Energiebeschaffung ist umgestellt; das erlaubt dem Vertrieb mehr Spielraum. Er hat attraktive Kombi- und Festpreisprodukte auf den Markt gebracht, für die Gewinnung neuer Kunden und die Rückgewinnung ehemaliger läuft eine Offensive; die neuen Produkte kommen an. In der Stadtmitte ist ein neues Kundencenter mit attraktiven Beratungsangeboten entstanden. Es wird weiter ausgebaut; zudem sollen Leistungen rund um Elektromobilität die Attraktivität der Stadtwerke erhöhen und deren Relevanz für den Standort transportieren.

Die ebenfalls bereits gestartete Kommunikationsoffensive fokussiert sich auf eine Kundeninformation in sieben Sprachen, eine attraktive Website mit Kundenportal ebenfalls in sieben Sprachen sowie eine Professionalisierung der Pressearbeit, verbunden mit neuen Dialogangeboten. Durch die gezieltere und direktere Kundenansprache sowie eine deutlich höhere Transparenz sollen die Kundenbindung gestärkt, Kunden zurückgewonnen und Imageverluste reduziert werden.

Das Geschäftsjahr 2017 liegt für den Gesamtkonzern betrachtet im ersten Quartal in etwa auf Planniveau. Die Geschäftsführung geht nach heutigen Erkenntnissen davon aus, dass die Entwicklung gemäß Geschäftsplan vorankommt und für 2017 ein positives Konzern-Ergebnis von rund 4.500 Tausend Euro erreicht wird. Weitere positive Effekte können sich durch die geplante Umfinanzierung im Konzern sowie durch Partizipation am niedrigen Marktzinsniveau bei Darlehensverhandlungen ergeben.

Völklingen, 23. Juni 2017  
Stadtwerke Völklingen Holding GmbH

gez. Michael Böddeker  
(Geschäftsführer)

2



*Konzern-  
Jahresabschluss*

*für das Geschäftsjahr vom  
1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016*



<b>24</b>	Konzern-Bilanz
<b>26</b>	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
<b>27</b>	<b>Konzern-Anhang</b>
<b>27</b>	Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Konzern-Abschlusses
<b>27</b>	Konsolidierungskreis und Konsolidierungsmethoden
<b>28</b>	Erläuterungen und ergänzende Angaben zu den einzelnen Posten der Konzern-Bilanz und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
<b>34</b>	Ergänzende Angaben
<b>36</b>	Konzern-Anlagespiegel
<b>38</b>	Anteile
<b>40</b>	Konzern-Verbindlichkeitspiegel
<b>42</b>	Konzern-Kapitalflussrechnung
<b>44</b>	Konzern-Eigenkapitalspiegel
<b>46</b>	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

# KONZERN-BILANZ

DER STADTWERKE VÖLKLINGEN HOLDING GMBH ZUM 31. DEZEMBER 2016

## Aktiva in €

	31.12.2016	31.12.2015
<b>A Anlagevermögen</b>		
I Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen und gegebene Baukostenzuschüsse	513.283,00	464.928,00
II Sachanlagen		
1. Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	6.904.776,70	7.410.399,21
2. Grundstücke mit Wohnbauten	0,00	0,00
3. Grundstücke ohne Bauten	495.113,92	494.398,21
4. Gewinnungsanlagen	1.131.864,00	1.284.981,00
5. Verteilungsanlagen	36.922.445,00	36.809.922,00
6. Streckenausrüstung	0,00	0,00
7. Fahrzeuge für Personenverkehr	1.789.061,00	1.685.854,00
8. Maschinen und maschinelle Anlagen	1.095.990,00	1.141.598,00
9. Betriebs- und Geschäftsausstattung	618.441,00	766.254,00
10. Anlagen im Bau	451.311,34	412.160,92
	<b>49.409.002,96</b>	<b>50.005.567,34</b>
III Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	1.409.887,92	1.507.887,92
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0,00	0,00
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	504.942,14	504.942,14
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	7.669,38	7.669,38
	<b>1.922.499,44</b>	<b>2.020.499,44</b>
	<b>51.844.785,40</b>	<b>52.490.994,78</b>
<b>B Umlaufvermögen</b>		
I Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	614.527,78	697.289,41
2. Unfertige Leistungen	390.745,42	2.910.754,21
3. Geleistete Anzahlungen	3.621,56	50.409,21
	<b>1.008.894,76</b>	<b>3.658.452,83</b>
II Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.311.561,85	8.601.184,99
2. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00	0,00
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	19.065,20	74.829,62
4. Forderungen an die Stadt	2.560.736,94	2.830.726,15
5. Sonstige Vermögensgegenstände	2.099.064,25	1.387.042,70
	<b>12.990.428,24</b>	<b>12.893.783,46</b>
III Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	12.776.447,78	12.386.060,37
	<b>26.775.770,78</b>	<b>28.938.296,66</b>
<b>C Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>14.470,54</b>	<b>177.102,62</b>
<b>D Aktive latente Steuern</b>	<b>75.300,00</b>	<b>177.102,62</b>
<b>E Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>	<b>140.066,27</b>	<b>1.633.268,38</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>78.850.392,99</b>	<b>83.239.662,44</b>

**Passiva**  
in €

	<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2015</b>
<b>A Eigenkapital</b>		
I Grundkapital	50.000,00	50.000,00
II Kapitalrücklagen	22.465.000,91	22.465.000,91
III Konzern-Bilanzverlust	31.084.986,21	32.571.267,50
IV Nicht beherrschende Anteile	8.429.919,03	8.422.998,21
V Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	140.066,27	1.633.268,38
	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>B Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung</b>	<b>6.272.764,20</b>	<b>6.272.764,20</b>
<b>C Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen</b>	<b>5.771.984,05</b>	<b>5.891.716,05</b>
<b>D Empfangene Ertragszuschüsse</b>	<b>229.376,74</b>	<b>325.989,01</b>
<b>E Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen	593.921,00	607.696,00
2. Steuerrückstellungen	654.566,08	1.350.084,57
3. Sonstige Rückstellungen	6.900.324,51	6.914.489,04
	<b>8.148.811,59</b>	<b>8.872.269,61</b>
<b>F Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	40.778.665,26	43.744.747,29
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.331.846,49	3.559.714,37
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.760.704,31	1.525.197,40
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	41.323,11	343.806,76
5. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	5.729.144,97	6.267.071,34
6. Sonstige Verbindlichkeiten	6.785.772,27	6.436.386,41
	<b>58.427.456,41</b>	<b>61.876.923,57</b>
<b>G Passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>78.850.392,99</b>	<b>83.239.662,44</b>

# KONZERN- GEWINN- UND VERLUST- RECHNUNG

DER STADTWERKE VÖLKLINGEN HOLDING GMBH  
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2016

in €

	2016	2015
Umsatzerlöse	57.662.946,69	56.945.315,38
Stromsteuer	-2.013.767,17	-1.950.796,50
Erdgassteuer	-733.299,47	-793.687,67
	<b>54.915.880,05</b>	<b>54.200.831,21</b>
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	-228.323,00	-1.682.768,89
Andere aktivierte Eigenleistungen	236.306,36	263.056,92
Sonstige betriebliche Erträge	2.745.684,36	5.530.199,34
	<b>57.669.547,77</b>	<b>58.311.318,58</b>
Materialaufwand:		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	28.610.428,87	29.964.107,04
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.907.940,54	2.984.122,45
	<b>30.518.369,41</b>	<b>32.948.229,49</b>
Personalaufwand:		
a) Löhne und Gehälter	7.915.812,73	9.874.852,95
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.635.454,73	2.070.787,57
	<b>9.551.267,46</b>	<b>11.945.640,52</b>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.200.250,71	6.506.949,99
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.749.215,33	7.866.034,56
	<b>11.949.466,04</b>	<b>14.372.984,55</b>
Erträge aus Beteiligungen	134.847,42	109.201,86
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	5.157,99	8.311,75
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	220.281,01	5.245,93
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.730.010,46	1.798.555,00
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.348.093,32	988.266,45
Ergebnis nach Steuern	<b>2.932.627,50</b>	<b>-3.619.597,89</b>
Sonstige Steuern	166.365,39	147.007,81
<b>Konzern-Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>2.766.262,11</b>	<b>-3.766.605,70</b>
Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn	1.279.980,82	1.045.935,81
Verlustvortrag	32.571.267,50	27.758.725,99
	<b>31.084.986,21</b>	<b>32.571.267,50</b>
<b>Konzern-Bilanzverlust</b>	<b>31.084.986,21</b>	<b>32.571.267,50</b>

# KONZERN-ANHANG

## DER STADTWERKE VÖLKLINGEN HOLDING GMBH

### ALLGEMEINE ANGABEN ZU INHALT UND GLIEDERUNG DES KONZERN-ABSCHLUSSES

Die Stadtwerke Völklingen Holding GmbH hat den Konzern-Abschluss für das Geschäftsjahr 2016 entsprechend den Vorschriften des § 290 HGB erstellt.

Das gesetzliche Gliederungsschema der Konzern-Bilanz gemäß §§ 266 ff. HGB wurde um die Posten Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt erweitert.

Soweit für Pflichtangaben Wahrechte bestehen, diese in der Konzern-Bilanz, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung oder im Konzern-Anhang darzustellen, sind diese aus Gründen der Übersichtlichkeit im Konzern-Anhang dargestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB n. F. gegliedert. Die Umsatzerlöse sind nicht mit dem Vorjahr vergleichbar, da diese durch die Neudefinition gem. § 277 Abs. 1 HGB n. F. erheblich ausgeweitet wurden. Bei Anwendung des § 277 Abs. 1 HGB in der Fassung des BilRuG bereits im Jahr 2015 hätte sich ein als Umsatzerlöse auszuweisender Betrag in Höhe von 55.152 Tausend Euro ergeben.

Der Konzern-Abschluss wird in Euro aufgestellt.

### KONSOLIDIERUNGSKREIS UND KONSOLIDIERUNGSMETHODEN

In den Konzern-Abschluss zum 31. Dezember 2016 der Stadtwerke Völklingen Holding GmbH, Völklingen, werden folgende Tochterunternehmen nach den Vorschriften der Vollkonsolidierung einbezogen:

Tochterunternehmen	Anteil
Stadtwerke Völklingen Netz GmbH, Völklingen	64,8 %
Stadtwerke Völklingen Vertrieb GmbH, Völklingen	64,8 %
Feuerbestattung Völklingen GmbH, Völklingen	90,0 %
Völklinger Verkehrsbetriebe GmbH, Völklingen	100,0 %
Energiedienstleistung Völklingen GmbH (EDL), Völklingen	100,0 %
Gewerbeansiedlungsgesellschaft Völklingen mbH, Völklingen	100,0 %
Meeresfischzucht Völklingen GmbH i. L., Völklingen (eine Tochtergesellschaft der Gewerbeansiedlungsgesellschaft Völklingen mbH)	100,0 %

Die Kapitalkonsolidierung wurde entsprechend dem gesetzlichen Wahlrecht gemäß § 301 Abs. 1 Satz 2. Nr. 1 HGB i. V. m. § 309 Abs. 1 Satz 3 HGB a. F. nach der Buchwertmethode vorgenommen.

Die Eigenkapitalanteile der Creos Deutschland Holding GmbH (17,6 Prozent) und VSE AG (17,6 Prozent) an der Stadtwerke Völklingen Netz GmbH, die Eigenkapitalanteile der Enovos Deutschland SE (17,6 Prozent) und der VSE AG (17,6 Prozent) an der Stadtwerke Völklingen Vertrieb GmbH als auch die Eigenkapitalanteile der Stadt Forbach (5,0 Prozent) und der SGA Sulzbacher Gewerbeansiedlungsgesellschaft (5,0 Prozent) an der Feuerbestattung Völklingen GmbH werden gesondert als „Nicht beherrschende Anteile“ innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesen.

Die folgenden Gemeinschaftsunternehmen haben im Geschäftsjahr 2016 in Teilen von dem Konsolidierungswahlrecht (§ 310 HGB) Gebrauch gemacht:

- Biogasanlage Völklingen GmbH,
- Vereinigte Feuerbestattung Saar GmbH.

Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge zwischen den konsolidierten Unternehmen wurden im Rahmen der Schuldenkonsolidierung (§ 303 HGB) bzw. Aufwands- und Ertragskonsolidierung (§ 305 HGB) gegeneinander aufgerechnet. Geschäftsvorgänge und Transaktionen zwischen Konzernunternehmen werden (§ 304 HGB) in voller Höhe eliminiert.

Latente Steuern resultieren aus temporären Unterschieden zwischen HGB- und Steuerbilanzen der Einzelgesellschaften sowie aus Konsolidierungsvorgängen (§ 306 HGB).

Sämtliche konsolidierten Unternehmen erstellen ihre satzungsgemäßen Jahresabschlüsse mit Stichtag zum 31. Dezember.

Die in den Konzern-Abschluss einbezogenen Abschlüsse wurden einheitlich nach den für die Stadtwerke Völklingen Holding GmbH geltenden Gliederungs- und Bewertungsmethoden erstellt. Darüber hinaus wurde ein einheitlicher Kontenrahmen und ein einheitliches Formularwesen angewendet.

## **ERLÄUTERUNGEN UND ERGÄNZENDE ANGABEN ZU DEN EINZELNEN POSTEN DER KONZERN-BILANZ UND DER KONZERN-GEWINN- UND VERLUST-RECHNUNG**

### **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Bilanzierungswahlrechte wurden gem. § 274 Abs. 1 HGB (aktive latente Steuern) in Anspruch genommen.

Die Bewertungsmethoden werden unverändert gegenüber dem Vorjahr angewandt.

### **Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände**

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Anschaffungspreisminderung aktiviert. Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der linearen Methode vorgenommen.

### **Sachanlagen**

Die entgeltlich erworbenen Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen aktiviert. Hergestellte Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden auf Einzelkostenbasis zuzüglich angemessener Gemeinkostenzuschläge, soweit diese für die Herstellung notwendig sind, bewertet. Fremdkapitalzinsen sind nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Den planmäßigen Abschreibungen im Anlagevermögen liegen die wirtschaftlichen Nutzungsdauern zugrunde. Alle Anlagenzugänge werden linear und pro rata temporis abgeschrieben.

In Bezug auf die Bilanzierung geringwertiger Wirtschaftsgüter wird handelsrechtlich die steuerrechtliche Regelung des § 6 Abs. 2 und Abs. 2a EStG angewendet. Anschaffungs- oder Herstellungskosten von abnutzbaren beweglichen Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens, die einer selbstständigen Nutzung fähig sind, werden im Wirtschaftsjahr der Anschaffung beziehungsweise der Herstellung in voller Höhe als Betriebsausgaben erfasst, wenn die Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um einen darin enthaltenen Vorsteuerbetrag, für das einzelne Wirtschaftsgut 150 Euro nicht übersteigen. Für geringwertige Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um einen darin enthaltenen Vorsteuerbetrag, mehr als 150 Euro und bis zu 1.000 Euro betragen, wird ein jährlicher Sammelposten im Sinne des § 6 Abs. 2a EStG gebildet. Dieser wird im Wirtschaftsjahr der Bildung und den folgenden vier Wirtschaftsjahren mit jeweils einem Fünftel gewinnmindernd aufgelöst. Scheidet ein Wirtschaftsgut vorzeitig aus dem Betriebsvermögen aus, wird der Sammelposten nicht vermindert.

#### **Finanzanlagen**

Die Bewertung des Finanzanlagevermögens erfolgt grundsätzlich zu Anschaffungskosten, Ausleihungen werden mit ihren Nennbeträgen angesetzt. Wertminderungen werden durch angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Wertpapiere des Anlagevermögens sind zum Anschaffungswert bilanziert. Wertberichtigungen werden durchgeführt, wenn der Marktwert unter dem Verkaufspreis liegt.

#### **Vorräte**

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind zu gleitenden Durchschnittspreisen unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips angesetzt.

Die unfertigen Leistungen werden mit den Herstellungskosten bewertet. Fremdkapitalzinsen sind nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Die geleisteten Anzahlungen sind mit ihrem Nennwert angesetzt.

#### **Forderungen und sonstige Aktiva**

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden angemessene Einzelwertberichtigungen vorgenommen; uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben. Zur Abdeckung des allgemeinen Kredit- und Zinsrisikos werden die Forderungen um eine Pauschalwertberichtigung gekürzt.

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der Mittelstadt Völklingen werden gesondert als Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt ausgewiesen.

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern werden gesondert als Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern ausgewiesen.

Der Bestand an liquiden Mitteln wird mit Nominalwerten bewertet.

Der Ansatz der sonstigen Aktiva erfolgt zu Nennwerten.

#### **Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten**

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten umfasst während des Geschäftsjahres angefallene Auszahlungen, denen Aufwendungen im folgenden Geschäftsjahr gegenüberstehen.

### Eigenkapital

Das Eigenkapital wurde mit dem Nominalbetrag angesetzt. Aus der Erstkonsolidierung der Stadtwerke Völklingen GmbH zum 31.12.2002 hat sich ein passivischer Unterschiedsbetrag in Höhe von 6.273 Tausend Euro ergeben. Dieser resultiert aus dem zeitlichen Auseinanderfallen der Bewertung der Beteiligung beim Mutterunternehmen und dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung. Durch die Verschmelzung mit der Energiehandelsgesellschaft Saar Verwaltungs-GmbH (ENV) ergibt sich ebenfalls ein passivischer Unterschiedsbetrag in Höhe von 266 Tausend Euro, welcher aus thesaurierten Gewinnen resultiert. Durch den Verkauf von 25,1 Prozent Anteilen an der Stadtwerke Völklingen GmbH verringert sich der Unterschiedsbetrag, welcher durch die Verschmelzung mit der ENV entstanden ist um 74 Tausend Euro. Bedingt durch die Abspaltung des Teilbetriebs wird der Unterschiedsbetrag der Stadtwerke Völklingen GmbH in Höhe von 6.273 Tausend Euro auf die Stadtwerke Völklingen Netz GmbH mit 2.442 Tausend Euro sowie mit 3.900 Tausend Euro auf die Stadtwerke Völklingen Vertrieb GmbH aufgeteilt. Entgegen dazu ergibt sich ein aktivischer Unterschiedsbetrag aus Konsolidierungen der Gewerbeansiedlungsgesellschaft Völklingen mbH an der Meeresfischzucht Völklingen GmbH i. L. in Höhe von 262 Tausend Euro.

Aufgrund des Eigenkapitalcharakters werden die Unterschiedsbeträge unverändert weitergeführt.

### Sonderposten

Die dem Konzern gewährten Investitionszuschüsse werden als Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen auf der Passivseite gesondert ausgewiesen. Die Auflösung dieser Zuschüsse erfolgt entsprechend der Nutzungsdauer des geförderten Wirtschaftsgutes.

### Empfangene Ertragszuschüsse

Die empfangenen Baukostenzuschüsse werden mit einer Nutzungsdauer von 20 Jahren aufgelöst.

### Rückstellungen

Die Rückstellungen werden mit den nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbeträgen angesetzt. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden erwartete Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt. Diese Rückstellungen werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst. Bei Altersvorsorgeverpflichtungen wird der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre für die Abzinsung verwendet.

Vermögensgegenstände, die dem Zugriff aller Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen dienen, sind gem. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit diesen Schulden zu verrechnen. Pensionsrückstellungen und Rückstellungen für Verpflichtungen aus Altersteilzeit werden mit den abgeschlossenen Rückdeckungsversicherungen saldiert.

Die Pensionsrückstellungen wurden auf Basis eines versicherungsmathematischen Gutachtens nach der sogenannten „projected unit credit method“ (Methode der laufenden Einmalprämien) entsprechend den Bestimmungen des § 249 HGB i.V.m. den §§ 252 bis 255 HGB bewertet. Demzufolge wurde neben den anerkannten Regeln der Versicherungsmathematik ein Rechnungszins von 4,01 Prozent p.a. sowie ein Rententrend gemäß der vertraglich garantierten Dynamisierung berücksichtigt. Die bilanzierten Pensionsrückstellungen decken sämtliche Verpflichtungen ab. Als Berechnungsgrundlage dienten die „Richttafeln 2005 G“ von Dr. Klaus Heubeck.



Der Übergang auf diese biometrischen Rechnungsgrundlagen erfolgte gemäß dem BMF-Schreiben vom 16. Dezember 2005. Die Bewertung der in der Versorgungsordnung vorgesehenen Witwenrentenanwartschaft erfolgt nach der kollektiven Methode.

Rückstellungen für Verpflichtungen aus Altersteilzeit werden nach Maßgabe des Blockmodells gebildet. Die Bewertung erfolgt unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 2,14 Prozent p.a. und auf der Grundlage der Richttafeln 2005 G von Dr. Klaus Heubeck nach versicherungsmathematischen Grundsätzen. Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Altersteilzeit wurden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 1,5 Prozent zugrunde gelegt. Die Rückstellungen für Altersteilzeit wurden für zum Bilanzstichtag bereits geschlossene Altersteilzeitvereinbarungen gebildet. Sie enthalten Aufstockungsbeträge und bis zum Bilanzstichtag aufgelaufene Erfüllungsverpflichtungen der Gesellschaft.

#### **Verbindlichkeiten**

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zum Erfüllungsbetrag.

#### **Latente Steuern**

Latente Steuern sind dann zu aktivieren, wenn damit verbundene wirtschaftliche Vorteile mit hinreichender Sicherheit genutzt werden können. Ihre Höhe richtet sich nach den Steuersätzen, die zum Realisationszeitpunkt gelten bzw. voraussichtlich gelten werden. Maßgeblich sind die am Bilanzstichtag gültigen bzw. verabschiedeten steuerlichen Vorschriften. Für die Berechnung der latenten Steuern wird ein Steuersatz von 31,5 Prozent herangezogen. Er ergibt sich aus dem geltenden Körperschaftsteuersatz von 15 Prozent, dem Solidaritätszuschlag in Höhe von 5,5 Prozent und dem Gewerbesteuerersatz von 15,68 Prozent auf Grundlage des Gewerbesteuerhebesatzes der Stadt Völklingen von 448 Prozent. Aktive und passive latente Steuern werden je Gesellschaft bzw. Organkreis saldiert.

Aktive latente Steuern ergeben sich aus den Bilanzposten Grundstücke, Beteiligungen, Pensionsrückstellungen und sonstigen Rückstellungen. Passive latente Steuern resultieren insbesondere aus dem Bilanzposten Beteiligungen. Zum Bilanzstichtag ergibt sich nach Saldierung der aktiven und passiven latenten Steuern (Gesamtdifferenzbetrachtung) ein Aktivüberhang der latenten Steuern. Die Gesellschaft macht von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB keinen Gebrauch, sodass ein Ansatz des Aktivüberhangs in der Bilanz unterbleibt. Latente Steuern im Sinne des § 306 HGB ergeben sich im Berichtsjahr aus dem Verkauf der Immobilie in der Poststraße 1 in Höhe von 75 Tausend Euro (2015: 0 Tausend Euro).

#### **Passiver Rechnungsabgrenzungsposten**

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten umfasst während des Geschäftsjahres erhaltene Einzahlungen, denen in einem folgenden Geschäftsjahr Erträge gegenüberstehen.

#### **Erläuterungen zur Bilanz**

Der beigefügte Anlagenspiegel (Seite 36) ist Bestandteil dieses Anhangs nach § 284 Abs. 3 HGB.

#### **Anlagevermögen**

Die Summe der Bruttowerte (kumulierte Anschaffungs- und Herstellungskosten) und der kumulierten Abschreibungen je Anlageposten sowie die Zugänge und Abgänge des Berichtsjahres ergeben sich aus dem beigefügten Anlagenspiegel (ebenso sind dem Anlagenspiegel die Abschreibungen des Geschäftsjahres zu entnehmen).

#### **Anteilsbesitz**

Hinsichtlich der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen wird auf den beigefügten Beteiligungsspiegel (Seite 38) verwiesen.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen im Wesentlichen die stichtagsbezogenen Abrechnungen der durchgeleiteten Energiemengen an fremde Vertriebe und die Energielieferungen an Endkunden.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, umfassen überwiegend die Geschäftsbesorgung sowie Beteiligungserträge gegenüber beteiligten Unternehmen mit 19 Tausend Euro (2015: 75 Tausend Euro).

Die Forderungen an die Stadt in Höhe von 2.561 Tausend Euro (2015: 2.831 Tausend Euro) resultieren überwiegend aus Lieferungen und Leistungen mit 81 Tausend Euro (2015: 70 Tausend Euro), aus Energielieferungen in Höhe von 453 Tausend Euro (2015: 811 Tausend Euro), Forderungen aus Konzessionsabgaben mit 90 Tausend Euro (2015: 0 Tausend Euro), aus dem Verkauf von Fahrkarten für den Schülerverkehr mit 25 Tausend Euro (2015: 25 Tausend Euro) sowie aus der Schuldendienstbeihilfe mit 1.898 Tausend Euro (2015: 1.779 Tausend Euro).

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von 2.099 Tausend Euro (2015: 1.387 Tausend Euro) resultieren im Wesentlichen aus Versicherungsansprüchen mit 262 Tausend Euro, Steuerforderungen 914 Tausend Euro (2015: 722 Tausend Euro), Beförderung von Schwerbehinderten mit 57 Tausend Euro (2015: 31 Tausend Euro) sowie dem Kauf von Emissionszertifikaten in Höhe von 165 Tausend Euro (2015: 308 Tausend Euro).

**Passiva****Eigenkapital**

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist Bestandteil dieses Konzern-Anhangs nach § 297 Abs. 1 HGB und im Konzern-Eigenkapitalspiegel dargestellt (Seite 44).

**Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 6.900 Tausend Euro betreffen u. a. personenbezogene Maßnahmen und Anlässe wie Urlaubs- und Überstunden (1.084 Tausend Euro), Rückstellungen für noch nicht erhaltene Rechnungen (331 Tausend Euro), Rückstellung für Eichkosten von Messeinrichtungen (1.666 Tausend Euro), Rückstellung für Netznutzungsentgelte, KWK und Regulierungskonto (737 Tausend Euro), Rückstellung aus Strombeschaffungsverträgen (814 Tausend Euro), Rückstellung für Prüfungskosten und Steuerberatung (258 Tausend Euro) sowie aus Altersteilzeitrückstellungen (397 Tausend Euro).

Gemäß § 246 (Abs. 2) Satz 2 HGB wurden Vermögensgegenstände und Schulden aus Altersversorgungsverpflichtung saldiert. Der Erfüllungsbetrag der Pensionsverpflichtung beträgt 2.675 Tausend Euro. Die fortgeführten Anschaffungskosten des Vermögenswertes betragen 2.081 Tausend Euro und entsprechen dem Zeitwert. Der Erfüllungsbetrag der Altersteilzeitverpflichtung beträgt 545 Tausend Euro. Die fortgeführten Anschaffungskosten der Rückdeckungsversicherung betragen 148 Tausend Euro und entsprechen dem Zeitwert.

**Sonderposten**

Die Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen belaufen sich auf 5.772 Tausend Euro (2015: 5.892 Tausend Euro).

**Empfangene Ertragszuschüsse**

Es handelt sich hierbei um Baukostenzuschüsse in Höhe von 229 Tausend Euro (2015: 326 Tausend Euro).

**Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten belaufen sich auf 40.779 Tausend Euro (2015: 43.745 Tausend Euro).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern beinhalten hauptsächlich Dividenden gegenüber anderen Gesellschaftern (1.280 Tausend Euro).

In den Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt sind kurzfristige Darlehen in Höhe von 5.351 Tausend Euro enthalten.

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Steuern (616 Tausend Euro), Fördermittel für Investitionsmaßnahmen für Grundstückerschließung (423 Tausend Euro), Rückzahlungen aus der Jahresverbrauchsabrechnung 2016 (3.833 Tausend Euro) und aus bereits erhaltenen Landeszuwendungen zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse im ÖPNV (213 Tausend Euro).

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind in dem beigefügten Verbindlichkeitspiegel (Seite 40) dargestellt.

**Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung  
Umsatzerlöse**

Die – ausschließlich im Inland erzielten – Umsatzerlöse entfallen mit 44,9 Millionen Euro (2015: 42,9 Millionen Euro) auf Energieversorgungsleistungen (nach Strom- und Erdgassteuer), mit 4,5 Millionen Euro (2015: 3,7 Millionen Euro) auf Verkehrsleistungen und mit 5,5 Millionen Euro (2015: 7,6 Millionen Euro) auf sonstige Erlöse.

**Sonstige betriebliche Erträge**

Wesentliche Posten bei den sonstigen betrieblichen Erträgen betreffen die Auflösung einer Drohverlustrückstellung und den Wegfall einer Bürgschaftsverpflichtung, für die eine Rückstellung gebildet war (insgesamt 675 Tausend Euro), sowie Erträgen aus der Aufstockung der Schuldendiensthilfe (500 Tausend Euro).

**Personalaufwand**

Die Personalaufwendungen betragen im Berichtsjahr 9.551 Tausend Euro (2015: 11.946 Tausend Euro), davon Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung 166 Tausend Euro (2015: 346 Tausend Euro).

**Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Wesentliche Posten der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Rechts- und Beratungsleistungen 1,5 Millionen Euro, Konzessionsabgaben 1,7 Millionen Euro, Versicherungen und Beiträge 0,4 Millionen Euro sowie IT-Dienstleistungen in Höhe von 0,2 Millionen Euro.

**Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge bestehen im Wesentlichen aus den abgezinsten Barwerten einer Rückstellung für Eichfristen von Messanlagen in Höhe von 161 Tausend Euro (2015: 0 Tausend Euro) sowie dem Vermögenswert der rückversicherten Pensionsverpflichtung von 25 Tausend Euro (2015: 46 Tausend Euro) nach Saldierung.

**Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

Der wesentliche Teil beinhaltet Zinsaufwendungen gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 1.542 Tausend Euro (2015: 1.742 Tausend Euro).

**ERGÄNZENDE ANGABEN**

1. Die zum Bilanzstichtag abgeschlossenen Verpflichtungen aus Leasingverträgen belaufen sich auf 69 Tausend Euro. Die Verpflichtungen aus Pachtverträgen zum Bilanzstichtag belaufen sich auf jährlich 33 Tausend Euro.
2. Für Bankdarlehen wurden den Kreditinstituten folgende Sicherheiten gewährt:
  - Grundschulden in Höhe von 500 Tausend Euro,
  - Verpfändung von 64,8 Prozent der GmbH-Anteile an der Stadtwerke Völklingen Vertrieb GmbH und 59,8 Prozent der GmbH-Anteile an der Stadtwerke Völklingen Netz GmbH.
3. Im Geschäftsjahr 2016 wurden für Honorare des Abschlussprüfers für die Muttergesellschaft und Tochtergesellschaften insgesamt 119 Tausend Euro für die Prüfung der Jahresabschlüsse 2016 zurückgestellt.
4. Mit dem am 27. November 2006 abgeschlossenen Personalüberleitungstarifvertrag wurden Mitarbeiter der Stadtwerke Völklingen Netz GmbH in die Stadtwerke Völklingen Holding GmbH und in die Stadtwerke Völklingen Vertrieb GmbH übergeleitet. Die Tochterunternehmen Energiedienstleistung Völklingen GmbH, Feuerbestattung Völklingen GmbH, Gewerbeansiedlungsgesellschaft Völklingen mbH sowie Meeresfischzucht Völklingen GmbH i. L. sind personenlose Gesellschaften. Hier ist neben den Geschäftsführern kein weiteres Personal der Gesellschaft zugeordnet. In den Tochterunternehmen Stadtwerke Völklingen Netz GmbH, Stadtwerke Völklingen Vertrieb GmbH, Völklinger Verkehrsbetriebe GmbH sowie der Muttergesellschaft Stadtwerke Völklingen Holding GmbH wurde 2016 durchschnittlich folgendes Personal beschäftigt:

Beschäftigte	201,8
davon Altersteilzeit / Freistellungsphase	7,4
davon geringfügig Beschäftigte	19,3
davon Auszubildende und Praktikanten	12

Bei den Konzernunternehmen ist zum Geschäftsführer bestellt:

Stadtwerke Völklingen Holding GmbH  
Herr Michael Bötdeker

5. Im Geschäftsjahr 2016 wurden an die Aufsichtsräte der Muttergesellschaft und Tochtergesellschaften insgesamt 108 Tausend Euro an Aufwandsentschädigungen gezahlt (Gesamtbezüge).
6. Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführungen i. S. d. § 314 Abs. 1 Nr. 6 Buchstabe a und b HGB wurde analog § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

**Nachtragsbericht**

Die Kündigungsschutzklage des ehemaligen Geschäftsführers der Stadtwerke Völklingen Holding GmbH und Meeresfischzucht Völklingen GmbH i.L., Jochen Dahm, gegen seinen früheren Arbeitgeber ist im Mai 2017 noch nicht entschieden. Das Gericht hat im April 2017 zwar einen Vergleichsvorschlag unterbreitet, der vom Aufsichtsrat der Stadtwerke Völklingen Holding GmbH und dem Stadtrat der Stadt Völklingen aber abgelehnt worden ist. Davon unberührt sind die Schadenersatzklagen, die gegen ihn und weitere ehemals handelnde Personen noch laufen.

Noch nicht abgeschlossen ist ein Vergabenaachprüfverfahren der Saar-Mobil GmbH gegen die Stadt Völklingen. Hierzu steht noch die Entscheidung der Vergabekammern des Saarlands beim Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr des Saarlands aus. Der Vorwurf, dass die Stadt Völklingen als Verkehrsträger bei den beschlossenen Fahrplanreduzierungen zum 1. Januar 2015 und 1. Januar 2017 vergaberechtliche Bestimmungen verletzt hätte, wird nach nochmaliger rechtlicher Würdigung bestritten. Laut Aussage der Vergabekammer im Mai 2017 wird die Klage abgewiesen werden.

Völklingen, 23. Juni 2017  
Stadtwerke Völklingen Holding GmbH

gez. Michael Böddeker  
(Geschäftsführer)

# KONZERN- ANLAGESPIEGEL

DER STADTWERKE VÖLKLINGEN HOLDING GMBH ZUM 31. DEZEMBER 2016

in T€

1	Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
		Anfangsstand 2	Zugang 3	Abgang 4	Um- buchungen 5
<b>I</b>	<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
	1. Entgeltlich erworbene Konzessionen und gegebene Baukostenzuschüsse	3.552	256	10	–
<b>II</b>	<b>Sachanlagen</b>				
	1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	24.043	25	–	–
	2. Grundstücke mit Wohnbauten	35	–	–	–
	3. Grundstücke ohne Bauten	519	–	–	1
	4. Gewinnungsanlagen	5.179	–	–	–
	5. Verteilungsanlagen				
	Umspannung, Druckregelung, Speicherung	18.754	642	254	30
	Leitungsnetz und Hausanschlüsse	108.081	1.974	154	77
	Messeinrichtungen	4.636	24	25	–
	Summe Verteilungsanlagen	131.471	2.640	433	106
	6. Streckenausrüstung	98	–	–	–
	7. Fahrzeuge für Personenverkehr	4.880	432	–	–
	8. Maschinen und maschinelle Anlagen	4.210	63	7	–
	9. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.115	91	185	–
	10. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	412	146	–	–107
	<b>Gesamt</b>	<b>176.963</b>	<b>3.396</b>	<b>625</b>	<b>–</b>
	<b>Gesamt</b>	<b>180.515</b>	<b>3.653</b>	<b>635</b>	<b>–</b>
<b>III</b>	<b>Finanzanlagen</b>				
	1. Beteiligungen	1.508	104	202	–
	2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	505	–	–	–
	3. Wertpapiere des Anlagevermögens	8	–	–	–
	<b>Gesamt</b>	<b>2.020</b>	<b>104</b>	<b>202</b>	<b>–</b>
	<b>Gesamt</b>	<b>182.535</b>	<b>3.757</b>	<b>837</b>	<b>–</b>

**Abschreibungen**

<i>Endstand</i>	<i>Anfangsstand</i>	<i>Abschreibungen im Geschäftsjahr</i>	<i>angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge</i>	<i>Endstand</i>	<i>Restbuchwerte am Ende des Geschäftsjahres</i>	<i>Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres</i>
6	7	8	9	10	11	12
<b>3.799</b>	<b>3.087</b>	<b>208</b>	<b>10</b>	<b>3.285</b>	<b>513</b>	<b>465</b>
24.068	16.632	531	–	17.163	6.905	7.410
35	35	–	–	35	–	–
520	25	–	–	25	495	494
5.179	3.894	153	–	4.048	1.132	1.285
19.171	14.733	506	254	14.985	4.186	4.020
109.978	75.567	2.064	154	77.477	32.501	32.514
4.635	4.361	64	25	4.400	235	275
133.784	94.661	2.633	433	96.862	36.922	36.810
98	98	–	–	98	–	–
5.312	3.194	329	–	3.523	1.789	1.686
4.266	3.069	108	7	3.170	1.096	1.142
6.021	5.348	238	185	5.402	618	766
451	–	–	–	–	451	412
<b>179.734</b>	<b>126.957</b>	<b>3.992</b>	<b>624</b>	<b>130.325</b>	<b>49.409</b>	<b>50.006</b>
<b>183.533</b>	<b>130.044</b>	<b>4.200</b>	<b>634</b>	<b>133.611</b>	<b>49.922</b>	<b>50.470</b>
1.410	–	–	–	–	1.410	1.508
505	–	–	–	–	505	505
8	–	–	–	–	8	8
<b>1.922</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>1.922</b>	<b>2.020</b>
<b>185.455</b>	<b>130.044</b>	<b>4.200</b>	<b>634</b>	<b>133.611</b>	<b>51.845</b>	<b>52.491</b>

# ANTEILE

## DER STADTWERKE VÖLKLINGEN HOLDING GMBH AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN UND BETEILIGUNGEN ZUM 31. DEZEMBER 2016

<i>Name der Gesellschaft</i>	<i>Sitz der Gesellschaft</i>	<i>Anteile am Kapital</i>
Energiedienstleistung Völklingen GmbH	Völklingen	100,00 %
Feuerbestattung Völklingen GmbH	Völklingen	90,00 %
Gewerbeansiedlungsgesellschaft Völklingen mbH <sup>1</sup>	Völklingen	100,00 %
Völklinger Verkehrsbetriebe GmbH	Völklingen	100,00 %
Stadtwerke Völklingen Netz GmbH <sup>2</sup>	Völklingen	64,80 %
Stadtwerke Völklingen Vertrieb GmbH <sup>2</sup>	Völklingen	64,80 %
Entsorgungszweckverband Völklingen	Völklingen	9,00 %
Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH	Neunkirchen	1,08 %
Neustromland GmbH & Co. KG	Saarbrücken	5,26 %
Forbach Expansion <sup>3</sup>	Forbach	0,83 %
<b>Mittelbarer Anteilsbesitz – Anteilsbesitz der Stadtwerke Völklingen Netz GmbH</b>		
Energiehandel Saar Verwaltungs-GmbH	Neunkirchen	9,60 %
Energiehandel Saar GmbH & Co. KG, EHS	Neunkirchen	9,63 %
Windpark Saar GmbH & Co. Repower KG	Freisen	0,13 %
WV Energie AG	Bad Vilbel	0,09 %
<b>Mittelbarer Anteilsbesitz – Anteilsbesitz der Gewerbeansiedlungsgesellschaft Völklingen mbH</b>		
Meeresfischzucht Völklingen GmbH i. L.	Völklingen	100,00 %
Biogasanlage Völklingen GmbH	Völklingen	44,00 %
<b>Mittelbarer Anteilsbesitz – Anteilsbesitz der Feuerbestattung Völklingen GmbH</b>		
Vereinigte Feuerbestattung Saar GmbH	Saarbrücken	50,00 %

1 Eigenkapitaldarstellung: nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag

2 Ergebnisabführungsvereinbarung teilweise abzüglich Ausgleichszahlung

3 Gesellschaft befand sich per 31.12.2016 nach französischem Recht in Liquidation

V einbezogen in den Konzern-Abschluss

n. e. nicht in den Konzern-Abschluss einbezogen



<i>Eigenkapital</i>	<i>Jahresergebnis</i>	<i>Geschäftsjahr</i>	<i>Konzern-Verhältnis</i>
50.000,00 €	136.322,02 €	2016	V
918.256,40 €	69.208,22 €	2016	V
-2.967.466,30 €	3.509.630,68 €	2016	V
4.117.042,11 €	-904.691,50 €	2016	V
16.386.651,42 €	1.564.741,81 €	2016	V
7.301.113,91 €	2.449.898,60 €	2016	V
1.901.374,97 €	353.463,79 €	2015	n.e.
65.067.709,18 €	3.226.613,18 €	2015	n.e.
2.757.366,86 €	127.979,53 €	2015	n.e.
27.611,67 €	-32.073,14 €	2015	n.e.
25.000,00 €	0,00 €	2015	n.e.
400.244,57 €	-4.585,26 €	2015	n.e.
9.565.810,02 €	1.138.856,33 €	2015	n.e.
17.051.848,45 €	22.944,74 €	2015	n.e.
-14.379,18 €	-67.551,28 €	2016	V
29.522,22 €	-4.831,00 €	2016	n.e.
1.234.732,65 €	226.795,54 €	2015	n.e.

# KONZERN- VERBINDLICHKEITENSPIEGEL

DER STADTWERKE VÖLKLINGEN HOLDING GMBH  
ZUM 31. DEZEMBER 2016

in T€

Bezeichnung	31.12.2016		
	Bilanzbetrag	mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr
<b>Stadtwerke Völklingen Holding GmbH</b>			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	40.779	11.269	29.510
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.332	3.332	0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	41	41	0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.761	1.761	0
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	5.729	2.429	3.300
Sonstige Verbindlichkeiten	6.786	6.786	0
<b>Gesamt</b>	<b>58.428</b>	<b>25.618</b>	<b>32.810</b>

31.12.2015				
<i>mit einer Restlaufzeit über fünf Jahren</i>	Bilanzbetrag	<i>mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	<i>mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>mit einer Restlaufzeit über fünf Jahren</i>
15.104	43.745	3.496	40.249	18.506
0	3.560	3.560	0	0
0	344	344	0	0
0	1.525	1.525	0	0
0	6.267	916	5.351	0
0	6.436	6.436	0	0
<b>15.104</b>	<b>61.877</b>	<b>16.277</b>	<b>45.600</b>	<b>18.506</b>

# KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

DER STADTWERKE VÖLKLINGEN HOLDING GMBH 2016

in T€

	2016	2015
Konzern-Jahresüberschuss (einschließlich Ergebnisanteile der Minderheitsgesellschafter)	2.766	-3.767
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	4.200	6.507
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-1.418	684
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge (bspw. Abschreibung auf ein aktiviertes Disagio)	0	0
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2.640	5.633
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-484	354
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-84	-48
- Auflösung von Investitions- und Ertragszuschüssen	-495	-547
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	1.510	1.793
- Sonstige Beteiligungserträge	-135	-109
+/- Aufwendungen/Erträge von außerordentlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung	0	0
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	1.348	988
+ Einzahlungen im Zusammenhang mit Erträgen von außerordentlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung	0	0
- Auszahlungen im Zusammenhang mit Erträgen von außerordentlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung	0	0
-/+ Ertragsteuerzahlungen	-653	-905
<b>= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>9.195</b>	<b>10.583</b>
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0	0
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-256	-15
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	84	78
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-3.396	-2.858
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	202	0
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-104	0
+ Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis	0	0
- Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	0	0
+ Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0
- Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0
+ Einzahlungen aus Vorgängen von wesentlicher Bedeutung	0	0
- Auszahlungen aus Vorgängen von wesentlicher Bedeutung	0	0
+ Erhaltene Zinsen	213	6
+ Erhaltene Dividenden	135	109
<b>= Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-3.122</b>	<b>-2.680</b>

in T€

	<b>2016</b>	<b>2015</b>
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	0	0
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von anderen Gesellschaftern	0	0
– Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an Gesellschafter des Mutterunternehmens	0	0
Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an andere Gesellschafter	0	0
+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	0	316
– Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	–2.966	0
+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen / Zuwendungen	279	374
+ Einzahlungen aus Vorgängen von wesentlicher Bedeutung	0	0
– Auszahlungen aus Vorgängen von wesentlicher Bedeutung	0	0
– Gezahlte Zinsen	–1.723	–1.799
Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	0	0
– Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	–1.273	–1.352
<b>= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>–5.683</b>	<b>–2.461</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds</b>	<b>390</b>	<b>5.442</b>
+ /– Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0	0
+ /– Konsolidierungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0	0
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	12.386	6.944
<b>= Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>12.776</b>	<b>12.386</b>

# KONZERN- EIGENKAPITALSPIEGEL

DER STADTWERKE VÖLKLINGEN HOLDING GMBH ZUM 31. DEZEMBER 2016

in T€

	Mutterunternehmen			Minderheits-	Konzern-	
	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Erwirt- schaftetes Konzern- Eigenkapital	gesellschaftler	Eigenkapital	
			Eigenkapital der Mutter	Anteile Dritter		
<b>Stand am 31.12.2009</b>	<b>50</b>	<b>22.465</b>	<b>-2.269</b>	<b>20.246</b>	<b>8.335</b>	<b>28.581</b>
Ausschüttung	0	0	0	0	0	0
Entnahme aus der Kapitalrücklage	0	0	0	0	0	0
Übrige Veränderung	0	0	0	0	-44	-44
	0	0	0	0	-44	-44
Konzern-Jahresfehlbetrag	0	0	-2.188	-2.188	0	-2.188
Übriges Konzern-Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<b>Konzern-Gesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-2.188</b>	<b>-2.188</b>	<b>0</b>	<b>-2.188</b>
<b>Stand am 31.12.2010</b>	<b>50</b>	<b>22.465</b>	<b>-2.188</b>	<b>20.327</b>	<b>8.291</b>	<b>28.618</b>
Ausschüttung	0	0	0	0	0	0
Entnahme aus der Kapitalrücklage	0	0	0	0	0	0
Übrige Veränderung	0	0	0	0	4	4
	0	0	0	0	4	4
Konzern-Jahresfehlbetrag	0	0	-2.607	-2.607	0	-2.607
Übriges Konzern-Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<b>Konzern-Gesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-2.607</b>	<b>-2.607</b>	<b>0</b>	<b>-2.607</b>
<b>Stand am 31.12.2011</b>	<b>50</b>	<b>22.465</b>	<b>-2.607</b>	<b>19.908</b>	<b>8.296</b>	<b>28.203</b>
Ausschüttung	0	0	0	0	-1.186	-1.186
Übrige Veränderung	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	-1.186	-1.186
Konzern-Jahresüberschuss / -fehlbetrag	0	0	-17.107	-17.107	1.310	-15.797
Übriges Konzern-Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<b>Konzern-Gesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-17.107</b>	<b>-17.107</b>	<b>1.310</b>	<b>-15.797</b>
<b>Stand am 31.12.2012</b>	<b>50</b>	<b>22.465</b>	<b>-19.714</b>	<b>2.801</b>	<b>8.419</b>	<b>11.219</b>
Ausschüttung	0	0	0	0	0	0
Übrige Veränderung	0	0	0	0	2	2
	0	0	0	0	2	2
Konzern-Jahresüberschuss / -fehlbetrag	0	0	-3.193	-3.193	0	-3.193
Übriges Konzern-Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<b>Konzern-Gesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-3.193</b>	<b>-3.193</b>	<b>0</b>	<b>-3.193</b>

in T€

	Mutterunternehmen			Minderheits-	Konzern-	
	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Erwirt- schaftetes Konzern- Eigenkapital	gesellschaftler	Eigenkapital	
			Eigenkapital der Mutter	Anteile Dritter		
<b>Stand am 31.12.2013</b>	<b>50</b>	<b>22.465</b>	<b>-22.907</b>	<b>-392</b>	<b>8.421</b>	<b>8.028</b>
Ausschüttung	0	0	0	0	-1.352	-1.352
Übrige Veränderung	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	-1.352	-1.352
Konzern-Jahresüberschuss / -fehlbetrag	0	0	-4.851	-4.851	1.351	-3.501
Übriges Konzern-Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<b>Konzern-Gesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-4.851</b>	<b>-4.851</b>	<b>1.351</b>	<b>-3.501</b>
<b>Stand am 31.12.2014</b>	<b>50</b>	<b>22.465</b>	<b>-27.759</b>	<b>-5.244</b>	<b>8.420</b>	<b>3.176</b>
Ausschüttung	0	0	0	0	-1.042	-1.042
Übrige Veränderung	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	-1.042	-1.042
Konzern-Jahresüberschuss / -fehlbetrag	0	0	-4.813	-4.813	1.046	-3.767
Übriges Konzern-Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<b>Konzern-Gesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-4.813</b>	<b>-4.813</b>	<b>1.046</b>	<b>-3.767</b>
<b>Stand am 31.12.2015</b>	<b>50</b>	<b>22.465</b>	<b>-32.571</b>	<b>-10.056</b>	<b>8.423</b>	<b>-1.633</b>
Ausschüttung	0	0	0	0	-1.273	-1.273
Übrige Veränderung	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	-1.273	-1.273
Konzern-Jahresüberschuss / -fehlbetrag	0	0	1.486	1.486	1.280	2.766
Übriges Konzern-Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<b>Konzern-Gesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.486</b>	<b>1.486</b>	<b>1.280</b>	<b>2.766</b>
<b>Stand am 31.12.2016</b>	<b>50</b>	<b>22.465</b>	<b>-31.085</b>	<b>-8.570</b>	<b>8.430</b>	<b>-140</b>

Der aus dem erwirtschafteten Konzern-Eigenkapital ausschüttbare Betrag beläuft sich auf 0 Euro (Vorjahr: 0 Euro).

# BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den von der Stadtwerke Völklingen Holding GmbH, Völklingen, aufgestellten Konzern-Abschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalspiegel – und den Konzern-Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Aufstellung von Konzern-Abschluss und Konzern-Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzern-Abschluss und den Konzern-Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzern-Abschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzern-Abschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzern-Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzern-Abschluss und Konzern-Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzern-Abschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzern-Abschlusses und des Konzern-Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzern-Abschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzern-Lagebericht steht in Einklang mit dem Konzern-Abschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.



Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen in Abschnitt 6.3 des Konzern-Lageberichtes hin. Dort ist ausgeführt, dass der Bestand des Konzerns durch Risiken im Hinblick auf auslaufende Kreditverträge bedroht und der Konzern zum 31. Dezember 2016 bilanziell überschuldet ist. Auf Grundlage der erfolgreich verlaufenden Sanierung und laufender Gespräche mit Kreditinstituten zur Umfinanzierung geht die Geschäftsführung davon aus, dass die Finanzierung des Konzerns sichergestellt, und damit die Zahlungsfähigkeit über den 31. Dezember 2017 hinaus mit weit überwiegender Wahrscheinlichkeit angenommen werden kann und die Fortführungsprognose damit positiv ist.

Saarbrücken, 23. Juni 2017

DORNBACH GMBH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

gez. Prof. Hell  
Wirtschaftsprüfer

gez. Koch  
Wirtschaftsprüfer

## IMPRESSUM

**Herausgeber**

Stadtwerke Völklingen Holding GmbH  
Hohenzollernstraße 10  
66333 Völklingen

**Kontakt**

Stadtwerke Völklingen Holding GmbH  
Isabelle Ahr  
Tel. 0 68 98 1 50-2 55  
E-Mail: i.ahr@swvk.de

**Text und Koordination**

trurnit Pressewerk GmbH, Engstingen

**Konzept, Design und Realisation**

Stilmanöver Designprojekte, Mainz  
[www.stilmanoever.de](http://www.stilmanoever.de)

**Druck**

Kern GmbH, Bexbach  
Printed in Germany

Der Konzern-Abschluss wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.





---

**SWV Holding**

Stadtwerke Völklingen Holding

Stadtwerke Völklingen Holding GmbH  
Hohenzollernstraße 10  
66333 Völklingen  
[www.sw-vk.de](http://www.sw-vk.de)